

FahrRad!

Zeitschrift für das Fahrradfahren in Köln

**Frischer Wind
beim ADFC**



20:14 – das Verkehrskonzept für die Südstadt

20 Jahre Stadtrad sind es uns wert, unsere Idee von einem vielseitigem und funktionalem Trekkingfahrrad (unbeschwert abfahren, entspannt vorankommen, sicher ankommen) in einem technisch wie optisch attraktivem Sondermodell zu verwirklichen.

We proudly present: Das „Stadtrad 20:14“



Gemuffte Rahmenrohre aus CroMo-Qualitätsstahl für lange Sicherheit und Stabilität; erhältlich in Trapez- und Diamant-Rahmenform (bis Rahmenhöhe 70 cm)

Optional (gegen geringen Aufpreis): Ledersattel und Ledergriffe von Brooks

Verlässliche, äußerst effektive hydraulische Bremse (Magura HS11); wartungsarmes, da geschlossenes System; gute Dosierbarkeit – auch bei Nässe und Kälte

Robuster Gepäckträger: belastbar bis 25 kg

Helle Freude: starker Scheinwerfer (75 Lux); mit Tagfahrlicht und Standlichtfunktion

Idealer Luftfederungskomfort: Schwalbe-BigApple-Bereifung schluckt Unebenheiten

SRAM DualDrive – wartungsarme kombinierte Ketten-/Nabenschaltung; 27-Gänge; absolut reisetauglich

Stabiler Hinterbauständer für einen sicheren Stand; besonders effektiv bei Kindersitz oder Gepäck

Grundmodell: VeloDeVille
Näheres unter: <http://www.velo-de-ville.de>

Das Stadtrad 20:14 zum Freundschaftspreis

€ 999,-

Stadtrad
Service, Fahrrad...

Ihr Fahrradfachgeschäft in der Südstadt seit 1994
Verkauf: Bonner Str. 53-63 · 50677 Köln · Tel. 0221-32 80 75 · Fax 0221-932 22 58
Werkstatt: Alteburger Str. 62 · 50678 Köln · Tel. 0221-37 58 32
www.stadtrad-koeln.de · info@stadtrad-koeln.de

Prolog

Hallo Fahrradfahrer,

der ADFC Köln gibt wieder eigenständig seine Mitgliederzeitschrift für das Fahrradfahren in Köln heraus. Die Mitgliederzahl aus dem Rheinbergisch-Oberbergischen Kreis ist inzwischen so gewachsen, dass ein eigener Kreisverband gegründet werden konnte. Änderungen bieten Chancen. So werden wir uns künftig noch intensiver und ausführlicher auf die Kölner Fahrradpolitik konzentrieren und uns damit auseinandersetzen. Wir werden Politik und die Verwaltung kritisch begleiten, deutlich auf Missstände aufmerksam machen, das Gute und Umgesetzte aber auch nicht verschweigen. Wir sind sicher, dass wir mit der eigenen Zeitschrift stärker die Belange der Kölner Fahrradfahrer vertreten können und auch mehr Menschen in Köln erreichen.

Unser Tourenangebot bleibt natürlich ein wichtiges Aktionsfeld. Es hat sich bewährt und wird von immer mehr Fahrradfahrern in Anspruch genommen. Das Angebot werden wir erweitern und damit auch neue Zielgruppen erschließen, wie

z.B. Pedelec- und Dreiradfahrer. Es wird stärker eingebunden werden in gesellschaftspolitische Aktivitäten, z. B. mit der gemeinsam mit der AOK durchgeführten Aktion »Mit dem Fahrrad zur Arbeit«.

Seit Februar dieses Jahres gibt es einen neu gewählten Vorstand. Er besteht aus dem Ersten Vorsitzenden Joachim Schalke und dem Zweiten Vorsitzenden Clemens Rott sowie dem Schatzmeister Nicolai Inden. Die Fülle der Aufgaben wird getragen von einem neunköpfigen Führungsteam, um allen Anforderungen, beginnend mit der Pflege unserer bestehenden Verbindungen über die Organisation der Touren und der Präsentation unseres Vereins in Printmedien und Internet bis hin zur Büroorganisation, gerecht zu werden.

Unser Heft FahrRad! wird künftig dreimal jährlich im März, Juni und Oktober erscheinen. Über Anregungen und Beiträge aller Fahrradfahrer würden wir uns sehr freuen. Ebenso über euer Feedback. ◀◀



Mai 2014, der Vorstand des ADFC Köln

Werden Sie Mitglied beim ADFC Köln!

Gute Gründe gibt es genug:

- ▷ Unterstützung für sicheren und nachhaltigen Verkehr in unserer Stadt
- ▷ Menschen treffen, die gern Rad fahren
- ▷ Beratung zu Recht, Versicherung und Technik nutzen
- ▷ Tourentipps nutzen

Wir freuen uns auf Sie!



Inhaltsverzeichnis

- 5** Im Interview
Der Vorstand des ADFC-Köln
- 8** Radverkehrsgutachten
Der Fahrradbeauftragte Köln
- 10** Mein Standpunkt
Von Pferden und Radfahrern
- 11** GPS-Seminare
- 12** ADFC-Geisterrad
Zum Tode von Kerstin Hartmann
- 14** Wege zur Arbeit
Zwei »Probanden« berichten
- 17** Velo wirkt
Alltags-Wellness im Vorbeifahren
- 18** www.pfarr-rad.de
Die Kirche auf Radtour
- 19** 35 Jahre ADFC
- 20** Impressum
- 21** Das obere Mittelrheintal
Eine Radtour durch das Weltkulturerbe
- 22** Kölner Fahrrad-Sternfahrt
- 25** Kontaktdaten ADFC Köln
- 26** Fördermitglieder des ADFC Köln
- 28** Gut vorbereitet aufs Rad!
ADFC-Angebote für die TouREN
- 29** Infos zu den Touren
und den Tourenleiter/innen
- 31** Unsere Tourenangebote

Noch mehr **E-Bikes**

Große Vielfalt in jeder Preislage

Kölns größte E-Bike Auswahl!

350 E-Bikes

von 17 Herstellern
ständig vorrätig!

ZWEIRAD

CENTER

PRUMBAUM

Dellbrücker Hauptstraße 43-47 Köln-Dellbrück Tel. 0221-68 16 21
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 15.00 Uhr
Email: info@2rad-prumbaum.de - www.2rad-Prumbaum.de

z.B.

BULLS

PEGASUS

FLYER

HERCULES

Kalkhoff

SPARTA

ZEVO

GIANT

VELSHALLE

KETTLER

Gazelle

Artikel vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler

Im Interview

Der Vorstand des ADFC Köln

Joachim Schalke, 1. Vorsitzender

© Jürgen Bartsch



50 Jahre alt, liiert, 2 Kinder, Beamter in Köln, Hobby: Leidenschaftlicher Netzwerker (Fahrradförderung; Verkehrssicherheit), nicht zertifizierter Radfahrlehrer,

privater Fahrradbedürfnisforscher, seit 2009 beim ADFC Köln.

Clemens Rott, 2. Vorsitzender

© Jürgen Bartsch



63 Jahre, alt, verheiratet, 3 Kinder, Rentner, Dipl. Ing. Flugzeugbau, letzte Tätigkeiten: im Management eines IT Dienstleistungsunternehmens, Hobbys: leidenschaftlicher MTB Fahrer,

seit Februar diesen Jahres der ADFC Köln.

Im Januar wurdet ihr beide zu den neuen Vorsitzenden des ADFC Köln gewählt. Mit welcher Zielsetzung habt ihr euer Amt angetreten?

Joachim: Ich habe mich zur wiederholten Kandidatur entschlossen, da mir die parteiübergreifende verkehrspolitische Arbeit zugunsten der Sicherheit im Straßenverkehr eine Herzensangelegenheit geworden ist. Dieses Anliegen bezieht sich ausdrücklich nicht nur auf Radfahrer/innen. Außerdem macht mir mit interessierten Menschen die Arbeit zugunsten der Fahrradförderung besonders viel Spaß.

Clemens: Meine Motivation für den Vorsitz des ADFC Köln zu kandidieren war es, wieder schlagkräftige Strukturen aufzubauen, mit dem Ziel, neue, jüngere Mitglieder zu gewinnen und den ADFC in Köln wieder wahrnehmbarer zu machen.

Auf seiner Bundeshauptversammlung 2013 in Aachen hat der ADFC sein verkehrspolitisches

Programm verabschiedet. Wie schlägt sich dieses in der Arbeit auf Kreisebene nieder?

Joachim: Das Verkehrspolitische Programm des ADFC wird vom ADFC Köln auf die hiesigen realen Verhältnisse im fahrradspezifischen Stadtverkehr angewendet woraus sich zukünftig zahlreiche Diskussionsgrundlagen und Argumentationslinien für die Kontakte zur Verwaltung sowie die Kommunalpolitik ergeben.

Clemens: Dieses Programm ist die Basis für unsere Gespräche mit den Gesprächspartnern und Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung. Insbesondere nehmen wir uns die Themen Entschärfung von Gefahrenpunkten und Verbesserung der Fahrradinfrastruktur vor.

Gibt es besondere Themen, denen ihr für 2014 Priorität einräumt?

Joachim: Folgende Themenfelder werden in diesem Jahr unter anderem bearbeitet: 1. Bau eines Fahrradparcours für Radtrainings mit Kindern und Erwachsenen, 2. Lastenfahrrad-Förderung in Köln, 3. Unfall-Präventionskonzept (gegen Tote-Winkel-Unfälle/Radfahrer und Fußgänger, 4. Aufbau einer Radfahrerschule für Kölner Bürgerinnen und Bürger sowie für Flüchtlinge, 5. Erstellung eines Fahrrad-Polizei-Weiterbildungskonzeptes.

Clemens: Dazu Mitgliederwerbung und aktive Teilnahme an für das Fahrradfahren relevante Veranstaltungen. Dies bezieht sich auch auf Freizeit und Touristik.

Die öffentliche Wahrnehmung des ADFC Köln ist in den letzten Jahren schwächer geworden. Wie wollt ihr das ändern?

Joachim: Wir werden in diesem Jahr an zahlreichen Informations- und Diskussionsveranstaltungen rund um das Thema Rad- und E-Bike, Verbraucherschutz, Verkehrsraumgestaltung, Verkehrssicherheit und Fahrradförderung teilnehmen, ►►



um uns als Fahrrad-Lobby-Verband besser als zuvor für die Kölnerinnen und Kölnern einzusetzen.

Clemens: Wir werden auch die Zusammenarbeit mit der Presse intensivieren.

Es gibt einen großen Bedarf in Sachen Fahrradschulung bei unterschiedlichen Zielgruppen, wie z.B. Kindern, Senioren oder Mitbürgern mit Migrationshintergrund. Was hat der ADFC Köln da zu bieten?

Joachim: Wie vor bereits erwähnt wurde, werden wir einen Fahrradparcours anbieten, auf dem Radfahrer/innen aller Altersgruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen mit uns das sichere Radfahren üben werden. Des Weiteren werden wir wieder eine ADFC-Radfahrschule aufbauen.

Clemens: Es gibt sehr individuelle Anfragen. Hier werden wir helfen. Auch werden wir Hilfe anbieten, soweit aus der Sozialarbeit Unterstützung angefordert wird. Künftig werden wir wieder verstärkt in Kindergärten und Schulen gehen.

Der ADFC Köln bietet ein umfangreiches Tourenprogramm, das vor allem von der Altersgruppe 40+ genutzt wird. Wie kann dieses Programm auch für Jüngere attraktiv gestaltet werden?

Joachim: Durch eigene Erfahrungen mit zahlreichen Radfahrerinnen und Radfahrern nicht nur in Köln ist es denkbar und wünschenswert, dass der ADFC Köln z. B. im Rahmen von Critical Mass-Veranstaltungen auch mit jungen Menschen ins Gespräch kommt.

Clemens: Des Weiteren wird eine Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen angestrebt, um die Verkehrssicherheit auch bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Wir werden auch auf Kinder und Jugendliche abgestimmte Aktivitäten anbieten. Konkret sind wir dabei wieder eine Mountainbike Gruppe aufzubauen. Hier werden naturgemäß Jüngere eher angesprochen.

Warum ist der ADFC für Köln wichtig und warum sollten viel mehr Menschen Mitglied/aktives Mitglied beim ADFC Köln werden?

Joachim: Sicherer Radverkehr im Verbund mit weiteren umweltverträglichen Verkehrsträgern ist der Stadtverkehr der Zukunft! Durch die Umsetzung des verkehrspolitischen Programms werden wir weiterhin für die Attraktivität des innerstädtischen Radverkehrs werben und dafür sorgen, dass die Radfahrerinnen und Radfahrer immer weniger als »Sorgenkinder des Stadtverkehrs« verstanden werden müssen. Tatsächlich verursacht umfangreicher und sicherer Radverkehr in den Städten keine Probleme sondern löst gravierende Verkehrsprobleme! Wir werden mehr Menschen für dieses Verständnis begeistern und dadurch auch aktive Menschen als Mitglieder und Unterstützer gewinnen.

Clemens: Der ADFC ist für Köln wichtig, weil er der größte der Fahrradfahrerinteressenverbände ist.

Es gibt in Köln eine ganze Reihe von Organisationen, Vereinen und Gruppen, die sich sehr für das Thema »sicherer, nachhaltiger Verkehr« in unserer Stadt engagieren. Was tut der ADFC für eine aktive und vor allem konstruktive Zusammenarbeit mit ihnen?

Joachim: Als leidenschaftlicher Netzwerker gelingt es mir zunehmend, verkehrsrelevante Menschen und Gruppen anzusprechen und mit Ihnen den verkehrspolitischen Entwurf der Kölner Zukunft in die Wirklichkeit umzusetzen. Denn Verkehrspolitik findet nicht nur in den Gremien sondern auch auf den Straßen Kölns statt, wie wir täglich an kritischen und häufig an positiven Beispielen (Verkehrsraum als Sozialraum) erleben können.

Clemens: Wir treffen Vertreter dieser Vereine und Gruppen bei diversen Veranstaltungen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass der Umgang untereinander sehr kommunikativ ist und alle den Austausch und die Zusammenarbeit suchen. ◀◀

Joachim, Clemens, vielen Dank für dieses Gespräch

Das Interview führte Jürgen Bartsch





Seit 140 Jahren Ihr Energieversorger aus der Region.

Wo immer in Köln jemand Licht anmacht, in Pulheim duscht oder in Rösraht die Heizung aufdreht: Wir sind dabei. Seit 140 Jahren beliefern wir die Region zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.
Mehr über uns und unsere Energie: www.rheinenergie.com

Da simmer dabei.

RheinEnergie

Radverkehrsgutachten für die Innenstadt

Mitmachen erwünscht!

Nachdem im vergangenen Jahr die Erstellung eines Radverkehrsgutachtens für die Stadtteile Lindenthal, Sülz und Klettenberg erfolgreich abgeschlossen wurde, geht es jetzt für die Innenstadt darum, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen, Verbänden und Institutionen über die zukünftige Ausrichtung des Radverkehrs zu diskutieren.

Die Kölner Innenstadt ist für Radfahrende seit jeher eine Herausforderung. Sie ist zum einen eine wichtige Quelle und vor allem Ziel von Wegen, die mit dem Rad zurückgelegt werden. Zum anderen wird sie täglich von vielen Tausend Menschen mit dem Rad durchquert.



Aufgrund der historisch gewachsenen, kompakten Siedlungsstruktur und der starken Konkurrenz verschiedenster Nutzungen um die knappen Flächen gibt es Strecken, die nicht gut mit dem Rad zu befahren sind. Entweder, weil eine notwendige Fahrradinfrastruktur fehlt, oder weil die vorhandene veraltet ist und damit nicht mehr den heutigen Standards entspricht,



1. Abendveranstaltung am 7. April 2014

die es braucht, um für die heutigen und künftig zu erwartenden Radverkehrsströme tauglich zu sein. Mit einem Gutachten möchte die Stadtverwaltung,

gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern als Nutzer sowie mit verschiedenen Verbänden, Initiativen, Vereinen, Institutionen sowie der Bezirksvertretung die Ist-Situation analysieren, mögliche Handlungsoptionen diskutieren, entsprechende Maßnahmen priorisieren und am Ende des Prozesses den politischen Vertretern zur Beschlussfassung vorlegen.

Das Verfahren

Die Herangehensweise entspricht dabei im Wesentlichen dem Vorgehen, das sich bei der Erstellung des Radverkehrskonzepts für die Stadtteile Lindenthal, Sülz und Klettenberg bewährt hat, da es sehr positiv bewertet wurde. Es wird demnach insgesamt drei große Abendveranstaltungen geben sowie zwei kleinere Workshops, die der inhaltlichen Nach- und Vorbereitung der großen Abendveranstaltungen dienen. Dadurch ist gewährleistet, dass jeder Arbeitsschritt bei der Erstellung des Gutachtens transparent und im Dialog mit der Öffentlichkeit erfolgt. Die erste Abendveranstaltung, bei der es zunächst um die Grundlagenammlung und Bestandsaufnahme ging, fand am 7. April 2014 in der Aula des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums statt.

Voraussichtlich im Sommer 2014 wird die zweite Veranstaltung zum Thema »Netz und Priorisierung« folgen und Ende 2014 / Anfang 2015 wird eine abschließende Veranstaltung zum Thema »Maßnahmen und Handlungskonzept« abgehalten werden.

Die Gutachter

Den Zuschlag für die Erstellung des Radverkehrsgutachtens hat eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus den zwei renommierten Kölner Planungsbüros »VIA« und »Planerbüro Südstadt« bekommen.

Das Planungsbüro VIA legt seit Mitte der 1980er Jahre einen Schwerpunkt auf die Radverkehrsplanung. Das Büro erarbeitet bundesweit Radkonzepte. Peter Gwiasda ist Leiter des Arbeitskreises »Radverkehr« in der Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen und hat Empfehlungen und Richtlinien zum Radverkehr mit verfasst.



Neuer Radstreifen am Mühlenbach

Für das Planerbüro Südstadt bildet seit 1986 die urbane Mobilität in allen Ausführungsformen einen zentralen Arbeitsschwerpunkt. Das Büro hat langjährige Erfahrung in der Erstellung von Nahmobilitätskonzepten. Franz Linder, Inhaber von PS und P3-Agentur betreut seit 15 Jahren die »Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW« in Fragen der Planung und Kommunikation.

Große Abendveranstaltung am 7. April 2014

Insgesamt sind etwa 130 Bürger/innen der Einladung in die Aula des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums gefolgt und waren Teil einer lebhaften, offenen und vor allem konstruktiven Auftaktveranstaltung. Bezirksbürgermeister Andreas Hupke leitete die Veranstaltung und führte durch die Programmpunkte. In seiner Begrüßung erläuterte Jürgen Möllers, Fahrradbeauftragter der Stadt Köln, was der Hintergrund des Gutachtens ist, wie das Verfahren gedacht ist und was das Ziel der Auftaktveranstaltung ist, nämlich einzig und allein das Sammeln von Hinweisen, Anmerkungen und Wünschen und ausdrücklich nicht deren Bewertung.

Es folgten ein kurzer Spielfilm der AGFS mit dem Titel »Wir bewegen NRW«, gefolgt von zwei informativen Impulsvorträgen der Gutachter zu den Themen »Radverkehr — Mobilität der Zukunft?« (Franz Linder, PS) sowie »Radverkehr in der Kölner Innenstadt — wo stehen wir und wo wollen wir hin?« (Peter Gwiasda, VIA). Im Anschluss hatten alle Anwesenden die Möglichkeit, Ihre Kritik, Ihre Wünsche, Ihre Hinweise und Anregungen schriftlich und mündlich vorzubringen.

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung hatte die Stadt die Möglichkeit geboten, eigene Wünsche, Hinweise, Anmerkungen und Kritik zur Radverkehrssituation in der Innenstadt per E-Mail an das Team des Fahrradbeauftragten zu senden. Diese sind gemeinsam mit den bereits vorliegenden Bürgerhinweisen zur Thematik an das Gutachterteam weitergeleitet worden.

Machen Sie mit!

Alle Mitglieder des ADFC sind, wie alle interessierten Radlerinnen und Radler sehr herzlich eingeladen, den Prozess konstruktiv zu begleiten! Sie können gerne eine E-Mail mit Betreff »RVK Innenstadt« an die Adresse fahrradbeauftragter@stadt-koeln.de senden. Ebenfalls über diese Adresse können Sie sich mit dem Betreff »Newsletter bestellen« in den Verteiler zum Newsletter »Radfahren in Köln« eintragen lassen. Über den Newsletter bleiben Sie automatisch auf dem Laufenden, gerade auch was anstehende Termine angeht.

Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik wie auch das Gutachterteam freuen sich auf Ihren Besuch bei einer der nächsten Veranstaltungen!

Weitere Informationen sowie den aktuellen Stand des Radverkehrsgutachtens Innenstadt sowie des Gutachtens für Lindenthal, Sülz und Klettenberg finden Sie auf der städtischen Internetseite zum Radfahren unter www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/verkehr/radverkehr. ◀◀

*Benjamin Klein
Team des Fahrradbeauftragten
der Stadt Köln*



Mein Standpunkt

Wie modern sind Pferde und Radfahrer?

© Hans-Georg Kleinmann



Vor kurzem berichtete eine süddeutsche Tageszeitung unter dem Titel »Kampf den Kutschen« darüber, dass Pferdroschken an etlichen Orten, wo sie heute noch

Touristen durch die Gegend kutschieren, von der Verbannung aus dem Straßenverkehr bedroht sind. Heute rollen sie noch durch den Central Park in New York, Fiaker sind ein Wahrzeichen von Wien, und auch in Berlin lassen etwa 100 Rösser rund ums Brandenburger Tor ihre Pferdeäpfel fallen. Was Touristen gefällt, ist manchen jedoch ein Dorn im Auge. Ginge es nach dem Willen des neuen New Yorker Bürgermeisters, dann stünden die Pferde demnächst nur noch auf der grünen Weide – und 170 Fahrer würden arbeitslos. Denn Bill de Blasio will Pferd-kutschen verbannen. In vielen europäischen Großstädten gibt es ähnliche Forderungen; vielerorts wurden bereits Konsequenzen gezogen: Auf dem harten Pflaster der Touristenstadt Rothenburg ob der Tauber dürfen schon seit 2010 keine Fuhrwerke mehr fahren.

Auf Auspuffhöhe

»Die Pferde arbeiten im Straßenverkehr mit ihren Nüstern an den Auspuffrohren«, sagt die Sprecherin einer Tierschutzgruppe, die de Blasio im Wahlkampf mit hohen Spenden unterstützte. Der zeigt sich nun dankbar und will vom New Yorker Stadtrat die Zustimmung für ein Verbot einholen – nach dem Vorbild weiterer amerikanischer Städte. »Unmenschlich« und »nicht angemessen im Jahr 2014« seien die Kutschen, so der Bürgermeister.

Straßenverkehr nur für Maschinen?

Die Tierschutz-Organisation Peta verweist darauf, dass in Städten wie London, Toronto und Peking auf kommerzielle Kaleschen verzichtet werde, auch in Brüssel wird darüber diskutiert. »Pferde sind keine Maschinen, sie gehören nicht in den modernen Straßenverkehr« so der Kampagnenleiter von Peta.

In New York sind die Menschen auf der Seite der Kutscher. In einer Umfrage lehnten 61% ein Verbot ab. Auch die New York Times will weiter Pferde durch die Stadt traben sehen. Auffällig sei, dass Immobilien-Investoren das Verbot vorantreiben, schrieb ein Kommentator. Die Pferdeställe stehen nämlich auf wertvollen Grundstücken im Trendviertel Hell's Kitchen.

Ist Radfahren auch unmenschlich?

»Die Pferde arbeiten im Straßenverkehr mit ihren Nüstern an den Auspuffrohren« heißt es in einer Kritik – nach dieser Logik müsste man ja eigentlich den Radverkehr gleich mit verbieten. Das würden manche Zeitgenossen sicherlich auch liebend gerne, die nicht nur Pferde, sondern höchst wahrscheinlich auch die Radfahrer »nicht mehr angemessen im Jahr 2014« finden. Stattdessen möchten sie viel lieber alle Verkehrsteilnehmer mit dem vermeintlichen Komfort eines modernen Autos beglücken. Was diese Menschen unter Straßenverkehr verstehen und wer ihrer Meinung nach daran teilnehmen sollte, ist klar: »Pferde sind keine Maschinen, sie gehören nicht in den modernen Straßenverkehr«. Was diese Leute vom Radverkehr halten, wissen wir zwar nicht, aber wir ahnen es: Sicherlich unmenschlich und nicht geeignet für den modernen Straßenverkehr. ◀◀

Hans-Georg Kleinmann

GPS-Seminare

Der ADFC Köln bietet in diesem Sommer wieder GPS Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene an. Die Seminare richten sich an Wanderer und Radfahrer. Seminarleiter ist Sven von Loga (GPS-Trainer). ADFC-Geschäftsstelle, Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln.

Grundkurs

GPS-Outdoor-Navigation

Dienstag, 1. Juli 2014
19:00 bis 21:00 Uhr

Aufbaukurs

GPS-Outdoor-Navigation

Dienstag, 29. Juli 2014
19:00 bis 21:00 Uhr

Mein Falk-GPS-Gerät kennenlernen

Dienstag, 26. August 2014 19:00 bis 21:00 Uhr



11

VSF FAHRRADMANUFAKTUR • BAKFIETS • GAZELLE • PUKY • REPARATUREN • PROBEFAHREN

go your own way

auf draht 

Ihr VSF-Fahrradfachgeschäft • Meisterbetrieb
Weyertal 18, 50937 Köln • Telefon/Fax: 0221- 44 76 46
www.aufdraht-koeln.de • info@aufdraht-koeln.de

ADFC Geisterrad-Aufstellung am 25. April

Werner Hartmann zum Unfalltod seiner Tochter Kerstin

Vor etwas mehr als einem Jahr wurde auf der Oskar-Jäger-Straße unsere Tochter durch einen abbiegenden LKW getötet.

Viele Bekannte und Freunde unserer Tochter sowie Fremde haben uns in dieser Zeit begleitet und gestützt.

Danke – an die Geschäftsleitung der Universitäts-Klinik Köln, die es Kerstins ehemaligen Kolleginnen und Kollegen ermöglicht hat, Kerstin auf ihrem letzten Weg in Cleeborn so zahlreich zu begleiten.

Danke – allen, die heute an den Ort gekommen sind, an dem uns Kerstin verlassen musste und die damit Wertschätzung gegenüber ihrer Persönlichkeit bekunden.

Danke – für das Geschenk, das alle diese Personen Kerstin, ihrer Familie, ihrem Lebenspartner und Freunden gemacht haben. Sie haben uns etwas von ihrem kostbarsten Gut geschenkt: Lebenszeit.

Ich hoffe mit Ihnen, dass unsere heutigen Aktivitäten nicht vergebens waren und bewirken, dass vonseiten der Politik zum Schutz der Bürger und Bürgerinnen etwas getan wird. Das teile ich Ihnen im Namen meiner Familie mit.

Nun erlaube ich mir noch Anmerkungen zur Situation des Unfallbereiches – dort wo das Leben unserer Tochter ausgelöscht wurde.

Die Verwaltung der Stadt Köln wurde von Anwohnern der Straße mehrfach auf das Fehlen mehrerer Verkehrszeichen hingewiesen, und es geschah nichts. Nach dem Tod unserer Tochter wurden dann die Schilder erneuert.

Doch dieser Unfall hätte nicht geschehen müssen, denn es gibt Interessensgruppen, die den Politikern das Problem vortragen.

Hierzu Auszüge einer Mitteilung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC):

Zitatanfang:

»Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) hat die Bundesregierung aufgefordert, fortschrittliche Kraftfahrzeugtechnik zum Schutz von Radfahrern und Fußgängern in ihr Verkehrssicherheitsprogramm aufzunehmen.

Bei einer Expertenanhörung am 9.11.2011 vor dem Verkehrsausschuss des Bundestags bestätigen die Fachleute die Sinnhaftigkeit und fortgeschrittene Entwicklung von Fahrerassistenzsystemen. Diese lösen automatisch Bremsvorgänge aus oder warnen beim Öffnen der Tür wenn sich Fußgänger oder Radfahrer im toten Winkel befinden.

Mit dem Verkehrssicherheitsprogramm soll in Übereinstimmung mit den Zielen einer EU-Initiative ein Rückgang der Todesfälle im Verkehr bis 2020 um 40% angestrebt werden.

Der ADFC kritisiert, dass die Bundesregierung auf Technik setzen möchte, die erst nach einem Unfall zum Einsatz kommt. So soll beispielsweise ein vom Unfallauto selbsttätig ausgelöster Notruf verpflichtend werden – das plant auch die EU.

Besser ist es aber, Unfälle zu vermeiden.«

Zitatanfang:

Den Vorschlag der Politik und der EU kann ich nicht verstehen, statt Vorsorge zu betreiben, um Unfälle zu verhindern, akzeptiert die Politik, dass Personen getötet werden.

Vor über zehn Jahren wurden Fahrerassistenzsysteme vorgestellt, die derartige Unfälle verhindern. Diese hätten zum damaligen Zeitpunkt keine 100%ige Sicherheit erzielt und deshalb wurde der Einbau nicht vorgeschrieben. Wenn diese



Systeme damals nur eine Sicherheit von 40% erreicht hätten, dann wären die Zielvorgaben für 2020 schon lange erreicht und wir müssten heute nicht dieses Geisterrad aufstellen.

Eine weitere Möglichkeit Unfälle dieser Art zu minimieren haben die Kommunen selbst in der Hand: Die Ausstattung von Ampelanlagen mit Trixi Spiegeln.

Mit diesen Spiegeln wäre vor kurzem ein tödlicher Unfall in Herdecke und einer vor zwei Tagen in Hagen sicherlich verhindert worden.

Die Kosten von Unfällen werden von den Versicherungen der Verursacher übernommen. Aus den Medien ist bekannt, wie diese mit den Geschädigten umgehen.

Es ist unverständlich, dass die Politik die hohe Zahl der Getöteten ignoriert.

Noch unverständlicher ist jedoch, dass ein Kabarettist meint, dass er derartige Unfälle ins Lächer-

liche ziehen muss und dabei die Würde der Getöteten und Hinterbliebenen missachtet.

Die Gleichgültigkeit der Politiker gegenüber den Getöteten und den Angehörigen veranlasst mich, aktiv etwas gegen diese Ignoranz der Politiker zu unternehmen.

Nun noch mal zum Unfall unserer Tochter: Vom ersten Kontakt LKW/Radfahrerin bis Stillstand des LKW ca. 10,5 Sek.

Vom ersten Kontakt LKW/Radfahrerin bis tödliche Verletzung ca. 9,6 Sek.

Deshalb bitte ich Sie jetzt 9,6 Sek. um absolute Ruhe.

Danke nochmals allen, die meine Familie und mich heute unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen für Ihre Zukunft auf allen Wegen achtsame Begleiter. ◀◀

13



Foto: ADFC/Jens Lehmkuhler

Mein Weg zur Arbeit – Alternativen zum Automobil

Gerne mag die werbe Leserschaft der Redaktion auch über ihren eigenen Weg zur Arbeit berichten



– die Redaktion freut sich schon jetzt auf interessante Beiträge.

Unser erster »Proband« ist Bernhard, der täglich die Strecke Köln - Frankfurt mit einer Kombination von unterschiedlichen Verkehrsmitteln zurücklegt.

Seit wann pendelst Du nach Frankfurt?

Seit über 6 Jahren fahre ich werktäglich von Köln nach Frankfurt und zurück.

Beschreib doch bitte kurz Deinen Weg.

Mein normaler Weg sieht so aus: Ich fahre mit dem Faltrad zur S-Bahn Haltestelle Müngersdorf / Technologiepark, von da mit der S-Bahn entweder zum Hauptbahnhof oder nach Deutz – je nachdem zu welcher Zeit ich das Haus verlasse, nehme ich verschiedene Züge – dann mit dem ICE bis Frankfurt Flughafen, ein kurzer Weg vom Fernbahnhof zum Regionalbahnhof und weiter zwei Stationen mit der S-Bahn (oder eine Station mit RB/RE) und noch einmal ein paar Minuten mit dem Rad bis zum Büro. Auf dem Rückweg dann umgekehrt.

Wie lange bist unterwegs?

Der direkte Weg zur Arbeit und zurück dauert jeweils ca. 1h 45min von Tür zu Tür.

Was machst Du während der Zeit?

Den größten Teil der Zeit verbringe ich im ICE. Der ist natürlich deutlich angenehmer als die Nahverkehr-Pendlerzüge, da es nicht so viele Haltepunkte gibt und deshalb nicht ständig Leute ein- oder aussteigen und es im Allgemeinen deutlich ruhiger ist. Ich kann im Zug arbeiten, einfach die Augen schlie-

Ben und vor mich hin dösen. Auch lese ich viel.

Gibt es auch Probleme?

Es gibt natürlich Ausnahmen, wenn z.B. die Strecke gesperrt ist oder ein anderer Zug liegen geblieben ist. Ab und zu passen die Anschlüsse nicht, weil die S-Bahn verspätet ist oder Ähnliches. Im Großen und Ganzen funktioniert es aber recht gut.

Wie klappt das mit dem Faltrad im ICE?

Das Faltrad kann ganz gut an mehreren Stellen im ICE abgestellt werden, die kennt man ziemlich fix, z.B. im Kleinkind-Abteil (morgens sind eher selten Familien mit Kleinkindern unterwegs), zwischen die Sitze bei den Rücken-an-Rücken-Sitzen oder auch in einigen Vorräumen der Waggons (Tipps gibt es auch auf diversen Faltrad-Seiten im Internet). Meistens ist das überhaupt kein Problem. Auch einen Sitzplatz zu bekommen ist meist unproblematisch.

Wie sind die Verbindungen?

Die Verbindungen zwischen Köln und Frankfurt Flughafen sind super, es stehen in beide Richtungen mehrere Züge pro Stunde zur Auswahl.

Welche Fahrkarte nutzt Du?

Ich habe eine BahnCard 100 (2. Klasse), alles andere wäre Quatsch. Für die gefahrene (werk-)tägliche Strecke ist der Preis praktisch unschlagbar.

Was machst Du mit dem Faltrad im Büro?

Das nehme ich mit in mein Büro. Ich könnte es auch vor der Tür zum Bürohaus anschließen, es gibt tatsächlich taugliche Fahrradabstellmöglichkeiten. Ich ziehe es aber vor, das Rad im sicheren und immer trockenen Büro zu haben.

Hast Du Alternativen zum Faltrad?

Falls mal richtig schlechtes Wetter ist, z.B. Schnee oder Eis, oder andere Termine anliegen, bei denen das Rad eher ungünstig wäre, habe ich

als Alternative noch den Bus, der nur ein paar hundert Meter von zu Hause weg abfährt und mich zum Bahnhof Ehrenfeld bringt.

Unser zweiter »Proband« ist Hans-Georg – er legt die Strecke von Köln-Nippes nach Frechen dreimal wöchentlich mit zwei unterschiedlichen Verkehrsmitteln in 45 bis 55 Minuten zurück. Er besitzt ein Abo-Ticket der KVB.



Seit wann fährst Du diese Strecke?

Schon seit vielen Jahren. Früher von Köln-Mülheim nach Frechen, seit 2006 von

Köln-Nippes nach Frechen.

Welche Strecke legst Du zurück?

Mit dem Fahrrad: Köln-Nippes – Liebigstraße – quer durch Ehrenfeld – Melatengürtel – Aachener Straße/Gürtel, dann Umstieg auf die Stadtbahn Linie 7 und damit bis Frechen-Rathaus.

Sind schon mal Probleme aufgetreten?

Beim Fahrrad kann ich mich an kein größeres Problem erinnern, höchstens einmal einen platten Reifen so alle zwei Jahre. Bei der Straßenbahn gibt es schon mal Verspätungen im Minutenbereich, selten länger.

Fährst Du auch bei schlechtem Wetter?

Ja, dann mit Regenponcho.

Bist Du nach der Ankunft Meeting-tauglich (Frisur; Schweiß)?

Ich fahre eher gemütlich – deutlich unterhalb der Schweißgrenze. Und meine Frisur schütze ich mit dem Hut...

Mit welchem Fahrrad fährst Du?

Mit einem Tourenrad der Marke Wanderer.

Wie sieht es mit der Gepäckmitnahme aus?

Ich komme mit einem abnehmbaren Fahrradkorb gut zurecht. Für den Regen habe ich eine wasserdichte Fahrradtasche.

Wie kommst Du zur Arbeit, wenn das Fahrrad einmal defekt ist?

Ich habe noch ein Zweirad für solche Fälle. Alternativ könnte ich auch die Linie 13 der KVB nutzen.

Hast Du diebstahlsichere Abstellmöglichkeiten?

An der Haltestelle Aachener Straße/Gürtel gibt es eine überdachte Abstellanlage, da ist noch nie etwas passiert.

Gibt es Wartezeiten beim Umstieg auf die Stadtbahn?

Früher habe ich versucht, genau die Abfahrtszeit der Linie 7 zu treffen. Aber das wurde mir irgendwann zu stressig. Wenn ich heute einen kleinen Aufenthalt habe, hole ich mir einen Kaffee bei Café Bonnen.

Warum nutzt Du zwei unterschiedliche Verkehrsmittel?

Jedes Verkehrsmittel hat seine Stärken und Schwächen. Die ca. 25-minütige Fahrradfahrt zur Aachener Straße ist mir wichtig für meine Bewegung. Die Weiterfahrt nach Frechen ist mir mit dem Fahrrad zu weit. Hier ist Bequemlichkeit angesagt.

Wie mobil bist Du am Zielort?

Auch in Frechen bin ich öfters mit dem Fahrrad unterwegs, und zwar mit einem älteren Hollandrad. Früher stand dieses Fahrrad quasi rund um die Uhr am Rande der Fußgängerzone, da war dann öfters ein Reifen platt oder ähnliches. Einmal hatte auch jemand das Vorderrad ausgebaut und mitgehen lassen. Seit zwei Jahren hat das Fahrrad einen sicheren Platz in einer Tiefgarage. Dort gibt es einen abschließbaren Raum für circa 20 Fahrräder. Das ist prima. <<<

Hans-Georg Kleinmann



Mit dem Rad zur Arbeit

1. Juni - 31. August 2014

Starten Sie Ihr Fitnessprogramm gleich nach dem Frühstück.
Nur 30 Minuten am Tag **Mit dem Rad zur Arbeit**
machen Sie gesünder und fit für den Tag.



www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

Velo wirkt!

Alltags-Wellness im Vorbeifahren

Kein ausgeklügelter Diätplan, kein lohnendes Bonus-System, keine teure Fitness-Kampagne motiviert seit Jahren mehr als 100.000 Menschen zum regelmäßigen Alltags-Sport, sondern eine Aktion namens »Mit dem Rad zur Arbeit.«

Der eigentliche Anreiz dieser erfolgreichen Bewegungs-Kampagne: Die positive Wirkung für Körper und Seele ist sofort spürbar — und wächst mit jedem Tritt in die Pedale. Die Teilnahme an der Aktion »Mit dem Rad zur Arbeit«, gemeinsam organisiert vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) und der Gesundheitskasse AOK, ist Alltags-Wellness im Vorbeifahren — und aus medizinischer Sicht oft sinnvoller als Hochleistungssport.

Gesundheitsexperten wissen heute, dass regelmäßige, moderate Tätigkeit den physiologischen Bedürfnissen des menschlichen Körpers am nächsten kommt. Vor allem Fahrradfahren ermöglicht diese leichte Belastung, mit der auch bisherige Sport-Abstinenzler sofort beginnen können. »Mäßig, aber regelmäßig« kann die tägliche Radfahrt zur Arbeit etwa das Risiko einer Herz-Kreislauferkrankung um das 20fache verringern. 95% der Bypassoperationen an Menschen mittleren Alters, so glauben Fachleute, wären nicht nötig, wenn sich das Radfahren wieder selbstverständlicher in den Alltag einbringen ließe.

Tatsächlich: Studien von Sportwissenschaftlern zeigen, dass sich schon zehn Minuten im Fahrradsattel positiv auf Muskulatur, Durchblutung und Gelenke auswirken; eine Fahrt von 20 Minuten stärkt das Immunsystem — und von einer halben Stunde auf dem Rad profitiert vor allem das Herz. »Wer das fünfmal in der Woche durchhält, schützt seine Gesundheit effektiv«, sagt Armin Falkenhein, ADFC-Vorstandsbeauftragter für Gesundheit, »denn Bewegungsmangel wird von der

Medizin inzwischen als gefährlicher eingeschätzt als das Rauchen.«

Mehr Gesundheit ist Gewinn für alle Beteiligten

Ob als Mittel gegen drohende Herz-Kreislauf-Krankheiten, gegen Übergewicht, Bluthochdruck oder Rückenschmerzen — Mediziner attestieren dem regelmäßigen Radeln eine Vielzahl gesundheitsfördernder Effekte: Das Velo wirkt — auch und gerade auf den (all-)täglichen Arbeitsweg. »Dort wird die Radfahrt zum echten eigenverantwortlichen Gesundheits-Beitrag«, sagt ADFC-Mann Falkenhein, »und die positiven gesundheitlichen Folgen sind langfristig der größte Gewinn für die Unternehmen, die an einer solchen Aktion teilnehmen«, nämlich fitte und motiviertere Mitarbeiter. Nebenwirkungen? »Die Aktion«, freute sich ein teilnehmender Personalchef, »fördert daneben die persönlichen Bindungen über die Abteilungen hinaus.«

Mehr Alltags-Radverkehr bedeutet nicht nur »Prävention per Pedale« für den Einzelnen, sondern auch ein gesünderes Umfeld für alle, denn Verkehrslärm, Stau-Stress und Auto-Abgase machen krank. Und während die Kommunen über CO₂-Emissionen, Feinstaub-Grenzwerte und die Einführung von Fahrverboten diskutieren, sorgen gesundheitsbewusste Aktions-Teilnehmer ganz automatisch für die Entlastung der Straßen – und der Stadtluft.

Zusätzliche Informationen über die gesundheitlichen Wirkungen regelmäßigen Radfahrens finden sich unter www.adfc.de/gesundheit. ◀◀

ADFC Bundesverband



»Beim Radfahren lernen Sie am besten eine Landschaft kennen« (Ernest Hemingway)



18

... das Zitat Hemingways gilt auch für Kirchenlandschaften und besser hätte man es auch als Motto für pfarr-rad.de nicht ausdrücken können. Bald ist es ein Jahr her, dass pfarr-rad.de an den Start ging. Der Startschuss für pfarr-rad.de erfolgte im Juni vergangenen Jahres in der Kölner Kunststation St. Peter.

Fast zeitgleich zum Start der neuen Fahrradsaison ist das Portal beim Deutschen Fahrradpreis mit dem zweiten Platz gekürt und damit zu einem Premiumprojekt in der bundesdeutschen Fahrradkultur erhoben worden. Der Deutsche Fahrradpreis wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS), dem Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) und dem Verbund Service und Fahrrad e.V. (VSF). Der Preis zeichnet innovative und zukunftsweisende Projekte der Fahrradkultur aus, die das Fahrradfahren attraktiver und sicherer machen und dazu beitragen, dass mehr Menschen das Fahrrad nutzen. Bei einem Festakt in der Essener Messe wurde pfarr-rad.de der Preis von Gunter Adler, Staatssekretär im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr

des Landes Nordrhein-Westfalen am 20. Februar überreicht.

»Velosophische« Grundlagen: die Unmittelbarkeit der Erfahrung

Grundgedanke von pfarr-rad.de ist es, Kirche und Kirchen Er-fahrbar werden zu lassen – im ursprünglichen Sinne des Wortes. Dazu ist kein Gefährt so geeignet wie das Fahrrad. Mit ihm können wir alles um uns herum und damit auch uns selbst erfahren, authentisch, real und ganz nah dran. Fahrradfahren ist der Gegenentwurf zu einer Welt, die immer schneller, medialer, digitaler, fiktionaler und ungreifbarer wird. Die Entdeckung der Langsamkeit hat nicht nur etwas mit Geschwindigkeit, sondern auch mit der Intensität und Qualität der Wahrnehmung zu tun. Es geht beim Fahrradfahren nicht nur um die Überwindung von Distanzen zwischen A und B, sondern genau um das, was dazwischen liegt. In seinem lesenswerten Roman »Der Mann auf dem Hochrad« beschreibt Uwe Timm das so: »Wenn sich der Velozipedit auf seiner Maschine tummelt, er an einem sonnigen Frühlings- oder Sommermorgen die verschiedenen landschaftlichen Bilder, wie in einem Kaleidoskop an sich vorüberziehen sieht, da geht ihm das Herz auf, und er bewundert die Herrlichkeit der Schöpfung« (U. Timm, Der Mann auf dem Hochrad, Köln 1984, S. 71). Bewahrung der Schöpfung fängt damit an, dass ich sie wahrnehme, empfinde und mich mit ihr verbunden fühle. Was sich so selbstverständlich anhört, ist keineswegs Realität. Das aber diese reale und authentische Wahrnehmung und damit auch Selbstwahrnehmung möglich bleibt, dazu will pfarr-rad.de ein Stück weit beitragen. Die Beziehung zu sich selbst, zu seinem Lebensumfeld, die Erfahrung von Landschaft und Schöpfung sind elementar und grundlegend und nicht nur vorbereitend für die Erfahrung von Transzendenz und religiöser

Heimat sondern verwoben mit ihr. Kirchen und religiöse Orte manifestieren diese Erfahrung als Kultur- und Kultusorte, kanalisieren und steigern sie und drücken sie in ihrer Architektur und Wirkung aus.

Das Herzstück: Die Touren

Dreh- und Angelpunkt auf pfarr-ra.de sind die eingestellten Fahrradtouren. Prinzip von pfarr-rad.de ist es, dass die Touren nicht zentral von einer »Redaktion« erstellt werden, sondern von den Nutzern selbst ausgedacht und eingestellt werden. Darin unterscheidet sich das Portal grundsätzlich von Portalen, die technisch vergleichbar ebenso eine Kombination von Strecke, Inhalten und Medien bieten. Pfarr-rad.de versteht sich als offenes Mitmachportal mit offenem Content. Dadurch ist das Angebot bunter und unterschiedlicher, als es bei einer redaktionellen Gestaltung wäre. Verbindender Gedanke ist, dass Kirchenlandschaften bzw. religiöse Thematiken im Vordergrund stehen sollen, und das auch nicht ausschließlich, sondern durchaus eingebunden in weiteren kulturellen Angeboten oder Zielen.

Ausblick

Pfarr-rad.de wird in den kommenden Monaten sein Angebot weiter ausbauen und besonders die Gemeinden und Gruppen vor Ort zum Mitmachen einladen. Geplant sind auch verstärkt öffentlichkeitswirksame Touren, die sich mit aktuellen Themen oder Anlässen verbinden lassen.

Ein Beispiel für öffentlichkeitswirksame Aktionen ist eine große Fahrradwallfahrt, die anlässlich der Translation der Heiligen Drei Könige nach Köln durch den Reichskanzler und Kölner Erzbischof Rainald von Dassel 1164 stattfinden wird. Sie zeichnet die letzte Etappe von Erpel/Remagen nach Köln nach und macht Station an historisch bedeutenden Orten auf der Strecke, die mit der Verehrung der Heiligen Drei Könige und der Überführung ihrer Gebeine im Zusammenhang stehen. Diese zweitägige Tour wird religiöse wie historische wie naturwissenschaftliche Aspekte beleuchten und mit den Möglichkeiten einer Fahrradtour die damaligen Begebenheiten anfassbar machen. ◀◀



*Auszüge aus einem Beitrag von
Dr. Udo Wallraf M.A.,
Referat Kommunikation, Erzbistum Köln*

35 Jahre ADFC und ADFC-Köln (1979/2014)

Tour de Cologne mit rund 500 Teilnehmern

Schon kurz nach der Gründung des ADFC in Bremen (Frühling 1979) organisierten sich in Köln engagierte Fahrradfreunde zum Bezirksverein Köln, also einem der ersten ADFC-Kreisverbände (der Landesverband NRW kam dann erst 1983 zustande).

Ausdruck und Symbol unseres nun 35 Jahre jungen Kreisverbandes war von Anfang an dessen großartige Aktivität: nicht nur unser Touren- und Radverkehrsplanungsprogramm verdient hier Beachtung, sondern auch unsere gleichsam zum

Start erfolgte erste »Tour de Cologne«, welche damals am 1. Samstag im September 1979 stattfinden konnte. Mit ca. 500 Teilnehmern machten wir den Ring frei fürs Rad – Abschlusskundgebung auf dem Alter Markt, damals noch nicht autofrei!

Dies wollen wir nun feiern, wieder am 1. Samstag im September (also am 6. Sept. 2014) in unserem schönen neuen Fahrradbüro im und um den Mauritiussteinweg 11. ◀◀

Artur Rumpel

Impressum

Ausgabe Mai 2014 | 1. Ausgabe

Auflage 5.000 Exemplare

Herausgeber ADFC Köln | Mauritiussteinweg 11 | 50676 Köln

Bankverbindung Sparda-Bank West eG | Konto 0004 883 608 | BLZ 370 605 90

Finanzamt Köln Altstadt Steuernummer: 214/5859/2460

Redakteur (V.i.S.d.P.) Clemens Rott

Autoren in dieser Ausgabe Jürgen Bartsch, Werner Hartmann, Benjamin Klein, Hans-Georg Kleinmann, Wolfgang Kissenbeck, Clemens Rott, Artur Rumpel, Dr. Udo Wallraf, Petra Weckerle

Fotos Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom jeweiligen Autor.

Titelbild Titelseitenfoto: Artur Rumpel
Titelseitengestaltung und Fotobearbeitung Manfred Horatz

Anzeigen Clemens Rott, anzeigen@adfc-koeln.de

Satz und Layout Manfred Horatz, ADFC Köln

Druck Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG
Venloer Straße 1271 | 50829 Köln

Ausgabe dieser Zeitung Mai 2014

Redaktions- und Anzeigenschluss für das nächste Heft 10. September 2014

Hinweis:
Die Verfasser der Artikel und Leserbriefe sind der Redaktion bekannt. Sie stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar. Die Veröffentlichung, Kürzungen sowie Korrekturen behält die Redaktion sich vor. Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt.



daVinci
■ **Denkmöbel** ■
ERGONOMIE UND SERVICE

- rückenfreundlich
- wunderschön
- eine Investition für's Leben

Köln

Roonstraße 6

am Barbarossaplatz

0221-921 39 50

www.denkmoebel.de

Das obere Mittelrheintal

Eine Radtour durch das UNESCO-Weltkulturerbe

Alles andere als eine innerstädtische Radtour ist diese – die Mittelrheintour am 14. Juni 2014. Für den ADFC Köln eröffnet sich ein neues Feld für heimatfernere Radtouren. Die Tour über 150 km stromaufwärts geht zunächst von Köln über Koblenz ins Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal. Mit der DB fahren wir dem europäischen Fluss der Flüsse mit seiner Länge von sage und schreibe 1.238,8 km in südlicher Richtung entgegen.



Rheinfähre bei Lorch

Das Mittelrheintal ist sagenumwoben: Schönes Burgenpanorama, vielfältige Rheinlandschaft mit romantischen Ausblicken vom »Rheinsteig« aus – inmitten von Weinbergen und steilen Hängen. Bevorzugt bereisen Touristen aus aller Welt – in den letzten Jahren auch viele Gäste aus asiatischen Ländern das »Weltkulturerbe«. Die UNESCO erteilte am 27. Juni 2002 dem Mittelrheintal den besonderen Kulturstatus und schützt somit die lokalen Sehenswürdigkeiten auf ganz spezielle Art.

Wenngleich die Rheinromantik über Jahrhunderte berühmte Schriftsteller, Künstler und Sänger in ihren Bann riss, so z.B. mit dem Weinschlager »Warum ist es am Rhein so schön« (Text: Adolf von Bergsattel und Franz Suppan; Musik: Adolf von Bergsattel vor 1928) der sowohl in der Kölner Altstadt wie auch in den Weinkellern der berühmten Drosselgasse in Rudesheim/Rhein vielfach er-

klings, so steht das Obere Mittelrheintal seit Jahren vor großen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen: Dem harten Wettbewerb im Tourismus stand zu halten mit neuen Angeboten, um Zuwächse an Gästen aller Altersgruppen für die traditionsreichen Hotels, Pensionen und Gaststätten/Winzerhöfe dort zu erreichen, der jüngeren Generation dort Zukunftsperspektiven zu entwickeln und den Abzug qualifizierter Hotelfachkräfte zu verhindern. Diese und vor allem der Bahnlärm stellen das Mittelrheintal vor wahre gesellschaftliche Herausforderungen, die ich selbst aus der eigenen Familie nur zu gut kenne ...

Fazit: An dieser Stelle zudem ein Plädoyer gegen die geplante Brücke im Weltkulturerbe-Mittelrheintal!

Die Mittelrheintour steht daher auch im Zeichen dieser Themen und so werden wir mit



Rheinpanorama bei Lorch

dem Rad auf den ausgebauten Radwegen vor Ort diese in Deutschland landschaftlich einzigartige Region würdigen – einschließlich schöner Besichtigungen und einer Einkehr in einer regionalen Location – dies bleibt jedoch noch eine Überraschung ... <<

Petra Weckerle

7. Kölner Fahrrad-Sternfahrt

Sonntag, 15. Juni 2014



*lebens
wert
mobil*

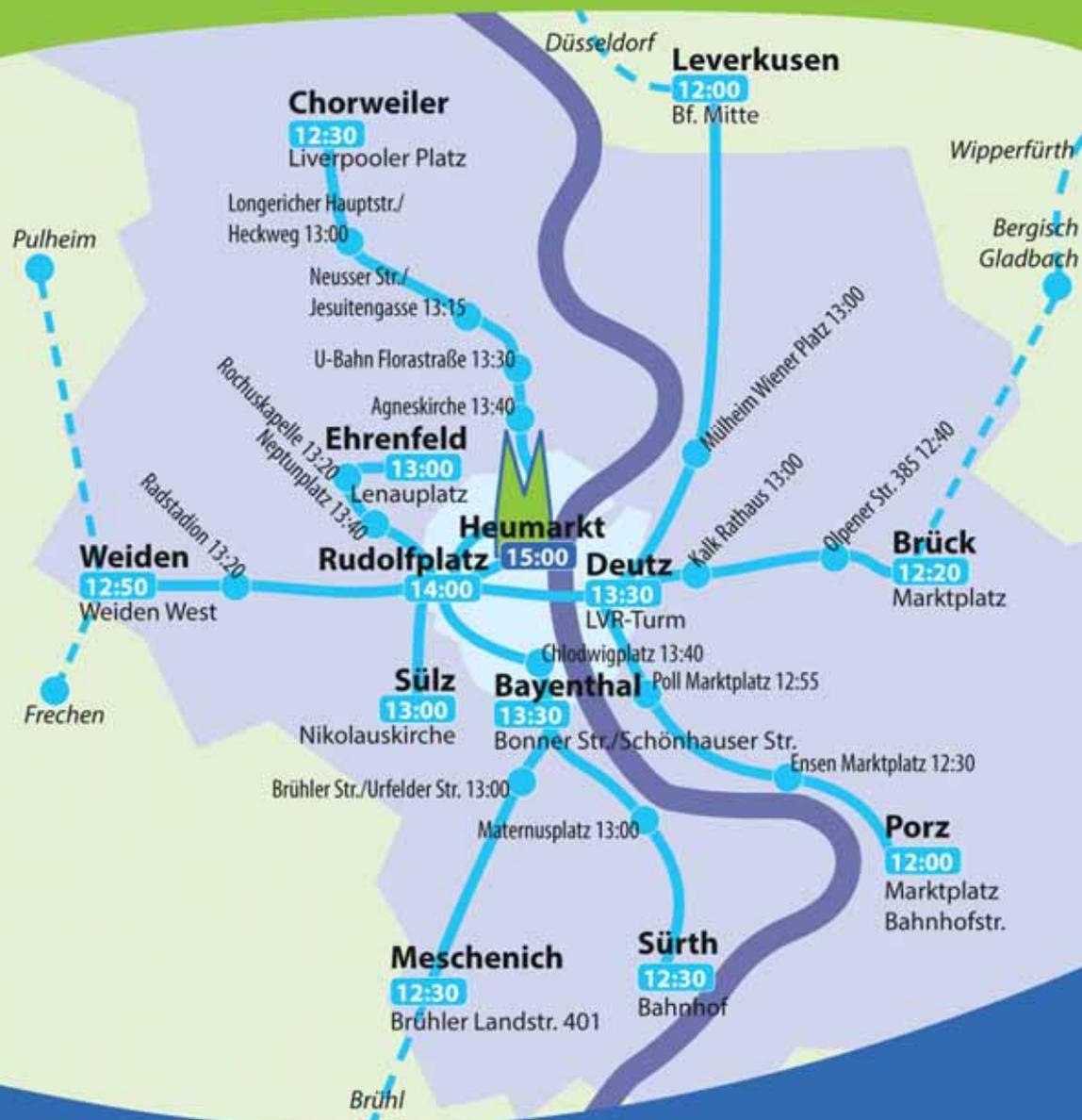
**kölner
fahrrad
sternfahrt**

Aktuelle Treffpunkte, Startzeiten, Streckenverläufe unter

www.sternfahrt-koeln.de

CO₂ sparen – Fahrrad fahren!

Fahrraddemo am 15. Juni 2014



Teilnahme auf eigene Verantwortung
 V.i.S.d.P.: W. Kissenbeck, Nordstr. 20, 50733 Köln

Kölner Fahrradsternfahrt

OrdnerInnen für die Sternfahrt gesucht

Damit unsere Fahrrad-Sternfahrt ein tolles Erlebnis für alle Teilnehmer wird, werden zahlreiche Ordner/innen auf den vorgesehenen Routen benötigt. Wichtigste Aufgabe der Ordner ist die Unterstützung der verkehrsregelnden Maßnahmen der Polizei.

Auf allen Stadtrouten, die auf dem Flyer durch eine blaue durchgezogene Linie gekennzeichnet sind, werden die Radfahrer von der Polizei begleitet. Die Polizei sorgt dafür, dass der Autoverkehr auf allen Routen gestoppt wird und die Radfahrer/innen freie Fahrt haben. Die Ordner/innen übernehmen von der Polizei gesperrte Positionen und halten diese so lange besetzt, bis das Ende des Fahrradfeldes erreicht ist. Anschließend fahren sie wieder weiter nach vorn ins Feld und



übernehmen dort eine neue Position zur Absicherung. Sie ermöglichen so eine freie Fahrt für alle Radfahrer/innen. Die reibungslose Durchführung der Fahrrad-Sternfahrt wird von den verantwortlichen Routenleiter/innen in Zusammenarbeit mit den Ordner/innen organisiert.

Bitte teilt uns per E-Mail an info@sternfahrt-koeln.de mit, welche Route Ihr als Ordner/in unterstützen wollt. Alle Routenleiter/innen und Ordner/innen werden am 4. Juni um 18:30 Uhr im Rahmen einer speziellen Schulung auf ihre Aufgaben vorbereitet. <<

Ort der Schulung: Clubraum, Alte Feuerwache, Melchiorstr. 3, 50670 Köln

Wolfgang Kissenbeck

24

Diebstahlschutz

Fahrrad Codierung beim ADFC Köln am 7. Juni

Fahrraddiebstahl ist eine ärgerliche Sache. Wer sein Fahrrad codieren lässt, macht Langfingern das Leben schwer. Denn ohne Eigentumsnachweis kommen sie mit dem zweirädrigen Diebesgut nicht weit: Die Codierung zeigt sofort, wer der Eigentümer des gestohlenen Rads ist. Die Codierung erschwert also erheblich den Weiterverkauf, insbesondere den über Flohmärkte oder via Internet.



Deshalb bietet der ADFC Köln am Samstag, 7. Juni, von 11:00 bis 13:00 Uhr in seiner Ge-

schäftsstelle am Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln, eine Fahrradcodierung an.

Ein Hinweis für alle, die an diesem Termin verhindert sind: Der ADFC Köln wird, beginnend mit Juni 2014, jeden ersten Samstag im Monat zu Beginn der Geschäftsöffnungszeit (11:00 Uhr) eine Fahrradcodierung anbieten. <<

Die Preise

Gravur: 19,95 EUR
(ADFC-Mitglieder: 14,95 EUR)

Klebe-
codierung: 7,95 EUR
(ADFC-Mitglieder: 4,95 EUR)

Kontaktdaten ADFC Köln

Postanschrift

ADFC Köln e.V.
Mauritiussteinweg 11 | 50676 Köln
Tel 0221 323919
Fax 0221 326986
info@adfc-koeln.de
www.adfc-koeln.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr,
jeden ersten Samstag im Monat
von 11:00 bis 13:00 Uhr.
Terminvereinbarungen sind möglich.

Joachim Schalke

1. Vorsitzender | Verkehrspolitik | Radverkehr |
Presse | Öffentlichkeitsarbeit | Newsletter
Mobil 0163 1949981
joachim.schalke@adfc-koeln.de

Clemens Rott

2. Vorsitzender | Presse | Öffentlichkeitsarbeit |
Veranstaltungen | ADFC Köln Mitteilungen
clemens.rott@adfc-koeln.de

Nicolai Inden

Schatzmeister | Buchhaltung
schatzmeister@adfc-koeln.de

Jürgen Bartsch

Öffentlichkeitsarbeit | Werbung |
Anzeigen Fahrrad!
juergen.bartsch@adfc-koeln.de

Stephan Behrendt

Technik | Kaufberatung
Tel 0221 62 11 93
stephan.behrendt@adfc.de

Manfred Horatz

Radtourenkoordinator
Tel 0221 795554
Mobil 01577 8780167
manfred.horatz@adfc-koeln.de

Peter Apitz

Stadtteilgruppensprecher Porz |
Radtourenkoordinator
Tel 02203 135 51
Mobil 0171 891 64 90
peter.apitz@adfc-koeln.de

Wolfgang Kubasiak

Sprecher des Arbeitskreis Verkehr Porz
Mobil 0171 494 49 32
wolfgang.kubasiak@adfc-koeln.de



*Direkt am Panorama-Radweg Balkantrasse gelegen
Akku-Ladestation für Elektrofahrräder*

Wasser – Wärme – Dampf
zum „all-inclusive-Preis“ bei unbegrenzten Badezeiten

**Burscheider
Bad**

Im Hagen 9
51399 Burscheid



www.burscheider-bad.de



Fördermitglieder des ADFC Köln

Radlager

Radlager Nirala Fahrradladen GmbH
Sechzigstraße 6, 50733 Köln
www.radlager.de | info@radlager.de
seit 1989 Fördermitglied

Stadtrad
Service, Fahrrad...

Stadtrad
Bonner Straße 53-63, 50677 Köln
www.stadtrad-koeln.de | info@stadtrad-koeln.de
seit 1997 Fördermitglied



Stadt Köln

Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Stadthaus Deutz, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
www.stadt-koeln.de
seit 1990 Fördermitglied



Portz am Ring

Portz am Ring
Lindenstraße 6, 50674 Köln
www.portz-am-ring.de
kontakt@portz-am-ring.de
seit 1998 Fördermitglied

Pützfeld

Pützfeld GmbH
Longericher Hauptstraße 67/68, 50739 Köln
www.fahrrad-puetzfeld.de
info@fahrrad-puetzfeld.de
seit 1992 Fördermitglied



Zweiradwerkstatt 180°
Odenwaldstraße 90, 51105 Köln
www.zweiradwerkstatt180grad.de
info@zweiradwerkstatt180grad.de
seit 2004 Fördermitglied



J.P. Bachem | Verlag |

J.P. Bachem Verlag GmbH
Ursulaplatz 1, 50668 Köln
www.bachem.de/verlag | verlag@bachem.de
seit 1993 Fördermitglied



Lindlau am Ring GmbH & Co KG.
Hohenstaufering 62, 50674 Köln
www.lindlaubikes.de | post@lindlaubikes.de
seit 2006 Fördermitglied



Planungsbüro VIA e.G.
Marspfortengasse 6, 50667 Köln
www.viakoeln.de | viakoeln@viakoeln.de
seit 1995 Fördermitglied



Cosmos Bikes & More GmbH
Neptunplatz 6b, 50823 Köln
www.cosmosbikes.de | info@cosmosbikes.de
seit 2006 Fördermitglied



Schneider & Bank Reisen GmbH
Johannesweg 16, 53894 Mechernich
www.schneider-bank.de | info@schneider-bank.de
seit 2007 Fördermitglied



Hohe Straße 18-22, 50667 Köln
www.schneider-radsport-koeln.de
schneider@radsportbekleidung.de
seit 2012 Fördermitglied



Köln-Rikscha / Perpedalo
Moselstraße 68, 50674 Köln
www.perpedalo.de | info@perpedalo.de
seit 2010 Fördermitglied

messageconcept GmbH

Große Witschgasse 17
50676 Köln
www.messageconcept.com
seit 2013 Fördermitglied



LIEBE-BIKE Elektrofahräder
Hohe Straße 76, 51149 Köln
www.liebe-bike.de | info@liebe-bike.de
seit 2011 Fördermitglied



Gereonswall 2-4, 50668 Köln
Tel 0221 / 34 66 95 57
WhatsApp 0151 / 52 48 06 83
www.Colonia-Aktiv.de | info@colonia-aktiv.de
seit 2014 Fördermitglied



Maria-Hilf-Str. 17, 50677 Köln
www.fahrrad-diebstahlschutz.com |
info@fahrrad-diebstahlschutz.com
seit 2012 Fördermitglied



Dellbrücker Hauptstr. 43-47, 51069 Köln
Tel 0221 68 16 21
www.2-rad-Prumbaum.de
info@2-rad-Prumbaum.de
seit 2014 Fördermitglied

Der ADFC Köln dankt seinen Fördermitgliedern
für die Unterstützung.

Gut vorbereitet aufs Rad!

ADFC-Angebote für die Touren- und Urlaubsplanung

Die Fahrradsaison ist schon im vollen Gange – schönes Wetter und einige Feiertage sind in Sicht. Alle wollen raus – aber wohin soll es gehen? Und was gehört ins Gepäck? Der ADFC hat viele Ausflugstipps, Tourenvorschläge und Planungshilfen zusammengestellt. Vom Kurztrip in der Region bis zu organisierten Radreisen ist für jeden etwas dabei.

Radurlaub – entspannt und individuell

Wer eine längere Reise mit dem Rad planen möchte, kann bei professionell organisierten Fahrradreisen fündig werden. Die Broschüre "Radurlaub" des ADFC stellt Radreiseangebote renommierter Veranstalter in Deutschland, Europa und der ganzen Welt vor. Auch Kombinationsreisen mit Rad und Schiff sind möglich. Auf www.radurlaub-online.de kann man alle Angebote online – auch mit dem Smartphone – durchstöbern.



ADFC / Markus Gloger

Flüsse, Städte, Kulturlandschaften selbst erkunden

Anregungen für thematische Touren gibt es auf www.adfc.de/tourentipps. Hier haben ADFC-Touristikexperten die besten Tipps und Adressen für Stadtrundfahrten, Bahntrassen-, Fluss- und Kulturrouten zusammengestellt.

Deutschland per Rad entdecken – auch für Familien

Empfehlungen für längere Radrouten und Radregionen findet man auf www.adfc.de/routenfinder. 170 ausgewählte Radrouten aus der Broschüre



ADFC / Markus Gloger

»Deutschland per Rad entdecken« stellt der ADFC hier vor – davon 70 komplett mit Routeigenschaften, Sehenswürdigkeiten, Anreisehinweisen sowie GPS-Daten und Kartenabschnitten zum Download. Die Broschüre kann man anfordern auf

www.adfc.de (Versandkostenpauschale 5 Euro).

Fahrradfreundliche Unterkünfte

Im Bett+Bike-Verzeichnis 2014 finden Fahrradreisende die Adressen von 5.500 fahrradfreundlichen Gastbetrieben – Hotels, Pensionen, Campingplätzen und Jugendherbergen – in ganz Deutschland. Das Verzeichnis kostet 9,45 Euro (ADFC-Mitglieder: 4,95 Euro) und ist im Buchhandel oder auf www.bettundbike.de erhältlich. Hier kann man auch online nach Unterkünften suchen.

Packen und checken

Was gehört in die Reise-Apotheke? Welche Bekleidung ist sinnvoll? Wie mache ich mein Rad fit für die Tour? Für alle Fragen rund um das Thema Tourenplanung hat der ADFC zahlreiche Tipps und Checklisten auf www.adfc.de/ausruistung zusammengestellt. <<<

Infos zu den ADFC Touren und den Tourenleiter/innen

Unter den hier angegebenen Telefonnummern bzw. E-Mail-Adressen können Sie sich – wenn notwendig – zur Tour anmelden und von den Tourenleiter/innen nähere Informationen erhalten.

Für ADFC-Mitglieder ist, sofern nicht anders angegeben, die Teilnahme kostenlos. Der Betrag für Nichtmitglieder beträgt bei Tagestouren 3,00 Euro. Die Teilnahme an unseren Feierabend- und Nachmittags-touren sind kostenfrei. Je nach Witterung können Touren ausfallen. Ob eine Tour stattfindet, erfahren Sie beim jeweiligen Tourenleiter bzw. am Treffpunkt. Veranstalter und Tourenleiter haften nicht gegenüber Teilnehmern oder Dritten für in Folge der Tour entstandene Schäden.

Peter Apitz

0171 891 64 90

Dieter Dallmann

02203 60 89 20

Hans Josef Dewenter

02203 339 28

Erich Esser

02203 2 32 21

Manfred Horatz

01577 878 01 67

manfred.horatz@adfc-koeln.de

Ursula Hunger

02203 95 80 70

Monika Irlenbusch

0221 59 13 58

m.irlenbusch@netcologne.de

Wolfgang Kissenbeck

0221 760 63 91

Ernst Keune

02203 2 62 93 oder

0152 29 86 89 99

Wolfgang Kubasiak

0171 494 49 32

Heinz Meichsner

0173 737 57 40

Peter Mecke

02203 29 45 20

Hans Menz

0163 913 89 94

Mirko Musler

02271 521 09

Rolf Oster

02203 1 26 62

Horst Polakowski

info@pilgemperrad.de

Clemens Rott

0163 77 23 563

Artur Rumpel

info@pilgemperrad.de

Charlotte Schaaf

02203 6 35 38

Petra Weckerle

0157 73 14 32 50

nc-weckerpe@netcologne.de

Erwin Wittenberg

0221 79 19 71

erwin-wittenberg@t-online.de

Schwierigkeitsgrade:

leicht:  Hier kann jeder mitfahren, vom Schulkind bis zum Großvater. Die Strecke beträgt in der Regel maximal 50 km in flachem Gelände.

mittel:  Für Radler/innen, die regelmäßig fahren. Es geht maximal über 80 km und auch schon mal bergauf. Wir empfehlen ein Touren- oder Sportfahrrad mit Gangschaltung.

schwer:  Hier ist eine gewisse Kondition erforderlich, um rund 100 km in teilweise bergigem Gelände oder bei zügigem Tempo problemlos zu bewältigen. Ein Touren- oder Sportfahrrad mit Gangschaltung ist erforderlich.



Unser Programm umfasst ein- oder mehrtägige geführte Radwanderreisen mit Bus & Radanhänger.

Für eigene Radreisen können Gruppen gerne unseren Bus mit Anhänger anmieten.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

**SCHNEIDER
BANK**
...so bequem!

Johannesweg 16 • 53804 Mechernich
Telefon 02443 - 2446

www.schneider-bank.de

ADFC-Tourenportal



Freikilometer
für ADFC-Mitglieder

Rund 200.000 Radkilometer
Konkrete Tourenvorschläge
Routing-Funktion von A nach B
Alle Bett & Bike-Gastbetriebe

Komplettes Paket zu jeder Tour:

- GPS-Dateien
- Kartenabschnitte und Höhenprofile zum Ausdrucken
- Tourenbeschreibungen

www.adfc-tourenportal.de

Reisen**PLUS**
 **adfc**

Kennen Sie schon das Komplett-Paket **ADFC-ReisenPlus**? Gebündelte Radreiseinfos: Bett & Bike Übernachtungsverzeichnis, Radtourenkarte u.v.m.
Anklicken: www.adfc.de/reisenplus

Unsere Tourenangebote

Ausführlichere Informationen und/oder etwaige kurzfristige Änderungen zu den Touren erfahren Sie unter: www.adfc-koeln.de Rubrik **Radtouren**

Sonntag, 1. Juni 2014

Köln, der waldreiche Nordosten

🚲/🚴 ca. 58 km

Durch den Königsforst zum Biotop Hornpottweg (Fernglas mitnehmen). Über den japanischem Garten zurück nach Porz.

Treffpunkt

Ort und Zeit werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Erich Esser 02203 2 32 21

Dienstag, 3. Juni 2014

Kleine Siedlungstour

🚲/🚴 ca. 45 km

Radtour mit Zwischenstopps in etlichen Siedlungen. Besichtigung einer Musterwohnung (so lebte man vor 100 Jahren). Abschluss in Gut Leidenhausen.

Treffpunkt

10:00 Uhr Köln-Porz, KD Schiffsanleger

Tourenleiter

Ernst Keune

02203 2 62 93 oder 0152 29 86 89 99

Mittwoch, 4. Juni 2014

Feierabendtour in Porz-Zündorf

🚲 ca. 20-30 km

Ziel wird vor Ort festgelegt. Radtour für Mitfahrer ohne Kondition. Treffpunkt um 18:00 Uhr die Endhaltestelle der Linie 7 (P&R Parkplatz) in Porz Zündorf.

Samstag, 7. Juni 2014

Aachen - Maastricht - Aachen

🚲 ca. 75 km

Mit DB nach Aachen. Per Rad bis Maastricht und zurück nach Aachen. Mit DB nach Köln. Kosten: Antlg. Bahnfahrt. 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Manni Horatz 01577 878 01 67

Sonntag, 8. Juni 2014

Kölnpfad – Teil 2

🚲 ca. 50 km

Es geht Richtung Pesch, Blumenberg, Fühlinger See nach Mülheim. Ab hier mit S- oder Straßenbahn oder per Rad nach Porz. Selbstverpflegung; Einkehr.

Treffpunkt

10:00 Uhr, Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Peter Apitz 0171 891 64 90

Mittwoch, 11. Juni 2014

Gegen das Vergessen, Teil 1

🚲 ca. 75 km / max. 17 km/h

Vor 50 Jahren tötete ein Verwirrter in Volkhoven Kinder und Lehrerinnen. 20 Kinder wurden durch Brandwunden schwer verletzt. Einkehr. Kosten: 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

8:30 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Heinz Meichsner 0173 737 57 40

Mittwoch, 11. Juni 2014

Abendfahrt per Rad

🚲 20 km, leicht

Eine Runde durch das mittelalterliche Köln.

Treffpunkt

21:00, Köln, Fahrradbüro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Artur Rumpel info@pilgernperrad.de

Mittwoch, 11. Juni 2014

Fahrt ins Blaue

🚲 30 – 50 km

Der Weg ist das Ziel. Selbstverpflegung; eine Einkehr ist vorgesehen. Die Radtour findet nur bei trockenem Wetter statt.



10 Radwanderrouten am Niederrhein rund um Geldern

Radtouren rund um Geldern
Die LandLebenStadt am Niederrhein

Gratis!



www.geldern.de



**Der neue kostenlose
Tourenkatalog ist da!**



Stadt Geldern
Issumer Tor 36
47608 Geldern
0 28 31 . 398 555
Tourismus@geldern.de



Treffpunkt
Zeit und Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt
Tourenleiterinnen
Ursula Hunger 02203 95 80 70
Charlotte Schaaf 02203 6 35 38

Donnerstag, 12. Juni 2014

Feierabendtour – Köln kennen lernen

 ca. 2 Stunden

Sommer 2014 Kölner Park's. Heute: Stadtgarten, Takufeld, Rochuspark und Blücherpark. Abschluss im Biergarten. Keine Kosten.

Treffpunkt
18:00 Uhr Köln, Rheinpegel/Deutzer Brücke
Tourenleiter
Hans Menz 0163 913 89 94

Freitag, 13. Juni 2014

Halbtagestour – Bauernhöfe rund um Köln

 ca. 45 km

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit – Einkehr im Cafe.

Treffpunkt
12:00 Uhr Köln, Mauritiussteinweg 11
Tourenleiter
Hans Menz 0163 913 89 94

Samstag, 14. Juni 2014

Ahrtal – Tour

 ca. 85 km

Mit DB nach Blankenheim und dann entlang der Ahr bis zum unteren Ahrtal. Von hier aus mit dem Zug zurück nach Köln. Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr. Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt
8:50 Uhr Hbf. Köln (Blumengeschäft)
Tourenleiter
Mirko Musler 02271 521 09

Samstag, 14. Juni 2014

Troodelöh und Tütberg

 ca. 60 km

Quer durch den Königsforst und die Wahner Heide, auf den Troodelöh und den Tütberg. Überwiegend über autofreie Wegen.

Treffpunkt
10:00 Uhr, Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt
Tourenleiter
Clemens Rott 0163 772 35 63

Samstag, 14. Juni 2014

Oberes Mittelrheintal

 30 km

Durch das »Weltkulturerbe-Tal«. Die Tourenleiterin stammt aus dem Tal der Loreley. Kosten: Anflg. DB/Rheinfähre. Selbstverpflegung und/oder Einkehr.

Treffpunkt
8:00 Uhr. Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt.
Tourenleitung
Petra Weckerle 0157 73 14 32 50
nc-weckerpe@netcologne.de

Nicht vergessen und teilnehmen!

Sonntag, 15. Juni 2014
7. Kölner Fahrrad-Sternfahrt
www.sternfahrt-koeln.de

Mittwoch, 18. Juni 2014

Feierabendtour in Porz-Zündorf

 ca. 20-30 km

Ziel wird vor Ort festgelegt. Radtour für Mitfahrer ohne Kondition. Treffpunkt um 18:00 Uhr die Endhaltestelle der Linie 7 (P&R Parkplatz) in Porz Zündorf.

Mittwoch, 18. Juni 2014

Auf der kaiserlichen Route – Teil II

 ca. 75 km / max. 17 km/h

Wir radeln in umgekehrter Richtung den „Kaiserrouren-Radweg“ von Zons nach Düren. Einkehr. Kosten: Bahnfahrt im VRS plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt
9:00 Uhr Bhf. Deutz
Tourenleiter
Heinz Meichsner 0173 737 57 40

Samstag, 21. Juni 2014

„Deepejasser Kirmes“ und „Via Sacra“

 15 km

Wir beteiligen uns am Diskussionsprozess um das Projekt „Kölner Via Sacra“. Wir besuchen wir auch die Kirmes.



Treffpunkt
13.11 Uhr, Köln, Mauritiussteinweg
Tourenleiter
Horst Polakowski, Artur Rumpel
info@pilgernperrad.de

Sonntag, 22. Juni 2014

Hochmoselübergang

🚲 ca. 40 km

Wir besichtigen den Baufortschritt am größten Brückenbauprojekt Europas. Kosten: Antlg. DB. Satellaschenverpflegung. Rückkehr gegen 22:00 Uhr.

Treffpunkt
7:15 Uhr, Hbf. Köln (Blumengeschäft)

Tourenleiter
Horst Polakowski, Artur Rumpel
info@pilgernperrad.de

Sonntag, 22. Juni 2014

Von Mönchengladbach nach Köln-Porz

🚲 ca. 80 – 90 km

Ab HBF Mönchengladbach auf autofreien Wegen durch idyllische Dörfer und vorbei an hübschen

Burgen zurück nach Köln Porz. Selbstverpflegung.

Treffpunkt
Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter
Wolfgang Kubasiak 0171 494 49 32

Dienstag, 24. Juni 2014

Feierabendtour: Nippes erfahren

🚲 ca. 1,5-2 Stunden

Wir starten im Herzen von Nippes am Wilhelmplatz und beradeln den Stadtbezirk 5. Endziel ist das Cafe Kommödchen.

Treffpunkt
18:00 Uhr Köln-Nippes, Wilhelmplatz vor der Post
Tourenleiter
Wolfgang Kissenbeck 0221 760 63 91

Mittwoch, 25. Juni 2014

Tagestour – Auf alten Eisenbahntrassen

🚲 ca. 75 km, bergig

Mit DB nach Solingen. Nach Cronenberg; Samba- und Korkenzieher-Trasse wieder nach Köln. Einkehr. Kosten: Antlg. DB. 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt
8:30 Uhr Köln, Bhf. Deutz

Tourenleiter
Hans Menz 0163 913 89 94

Donnerstag, 26. Juni 2014

Feierabendtour – Köln kennen lernen

🚲 ca. 2 Stunden

Sommer 2014 Kölner Park's. Heute: Stadtwald. Abschluss im Biergarten. Keine Kosten.

Treffpunkt
18:00 Uhr Köln, Rheinpegel/Deutzer Brücke

Tourenleiter
Hans Menz 0163 913 89 94

Donnerstag, 26. Juni 2014

Sieglinde an der Sieg

🚲 ca. 70 km

Von Porz-Zündorf zur Siegfähre. Dann entlang der Sieg. Nach der Einkehr geht es durch die Felder zum Ausgangspunkt zurück.

Treffpunkt
Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter
Rolf Oster 02203 1 26 62



UND WO PARKT IHR FAHRRAD?

wsm hat für Sie praktische Fahrradständer und Parksysteme im Sortiment – immer stand-sicher, platzsparend und fahrradschonend. Informieren Sie sich über die Vielfalt der Systeme.



Fahrradgarage BikeBox 3



Fahrradhalter Spacer



Fahrrad-Wandhalter 3730



Hängeparkter 3900



Anlehneparker 2500 KBF

Mehr Informationen erhalten Sie in unserem ausführlichen Produktkatalogen. Auf unserer Homepage oder direkt bei Ihrem Fachhändler

Freitag, 27. Juni 2014

Halbtagestour – Bauernhöfe rund um Köln

🚲 ca. 45 km

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit – Einkehr im Cafe.

Treffpunkt

12:00 Uhr Köln, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Sa., 28. Juni / So., 29. Juni 2014

Radtour nach Köln-Nippes

🚲 125 km (ca. 62,5 km/Tag)

Auf der historischen Strecke Martin Luthers pilgern wir 125 km per Rad bis zur Nippeser Lutherkirche.

Kosten: DB anteilig. / Übernachtung. Anmeldung erforderlich: Gemeindeamt Ev. Kirchengemeinde

Tel 973 10 30

Treffpunkt

8:00 Uhr Bhf Nippes

Tourenleitung

Michael Hansen, Artur Rumpel

info@pilgernperrad.de

Sonntag, 29. Juni 2014

Kölnpfad – Teil 3

🚲 ca. 70 km

Start in Köln-Mühlheim. Über Stammheim, Dünnwald, Bergisch-Gladbach bis Bensberg. Ab hier mit der Straßenbahn oder aber auch per Rad nach Porz zurück. Selbstverpflegung, Einkehr.

Treffpunkt

Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Peter Apitz 0171 891 64 90

Mittwoch, 2. Juli 2014

Feierabendtour in Porz-Zündorf

🚲 ca. 20-30 km

Ziel wird vor Ort festgelegt. Radtour für Mitfahrer ohne Kondition. Treffpunkt um 18:00 Uhr die Endhaltestelle der Linie 7 (P&R Parkplatz) in Porz Zündorf.

Samstag, 5. Juli 2014

Auf den Spuren Napoleons

🚲 ca. 92 km

Mit DB nach Kaldenkirchen. Entlang dem „Canal du Nord“ bis zur Mündung. Vorbei am Silbersee und Nachtigall über Dormagen nach Köln. Kosten: Antlg. DB plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Manni Horatz 01577 878 01 67

Sonntag, 6. Juli 2014

Radtour entlang des Kyll-Radweg

🚲 ca. 75 km

Durch die Nord- und Südeifel bis Kyllburg. Mit der DB zurück nach Köln. Selbstverpflegung.

Treffpunkt

Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Peter Apitz 0171 891 64 90

Mittwoch, 9. Juli 2014

Düsseldorfer Luft schnuppern, Teil I

🚲 ca. 75 km / max. 17 km/h

Auf der Route u.a.: „Licht und Schatten der Franzosen“ – „besoffene Häuser“. Einkehr. Kosten: Antlg. DB plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder

Treffpunkt

9:00 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Heinz Meichsner 0173 737 57 40

Mittwoch, 9. Juli 2014

Fahrt ins Blaue

🚲 30 – 50 km

Der Weg ist das Ziel. Selbstverpflegung; eine Einkehr ist vorgesehen. Die Radtour findet nur bei trockenem Wetter statt.

Treffpunkt

Zeit und Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiterinnen

Ursula Hunger 02203 95 80 70

Charlotte Schaaaf 02203 6 35 38



Donnerstag, 10. Juli 2014

Besichtigung des KVB-Betriebsshofs

🚲 ca. 45 km

In Merheim ist der größte Betriebshof der KVB. Bei dieser Tour besteht die Möglichkeit, einmal im Leben gefahrlos unter einer Straßenbahn herzugehen. Besichtigung ca. 90 Minuten. Selbstverpflegung.

Treffpunkt

10:00 Uhr, Porz, KD Schiffsanleger

Tourenleiter

Peter Apitz und Wolfgang Hillmann

0171 891 64 90

Sonntag, 13. Juli 2014

Straußenfarm in Emminghausen

🚲 ca. 80 km

Mit DB bis Opladen. Auf Bahntrassen nach Emminghausen. Danach quer durchs Bergische Land nach Porz. Selbstverpflegung, Einkehr.

Treffpunkt

Zeit und Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Dieter Dallmann 02203 60 89 20

Sonntag, 13. Juli 2014

Vom Volksgarten zum Hofgarten

🚲 ca. 55 km

Vom Kölner Volksgarten zum Hofgarten nach Bonn. Einkehr. Zurück mit der KD-Rheinschiffahrt, Zug oder Fahrrad. Kosten: Antlg. DB/Schiff plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

10:00 Uhr Köln, „Biergarten im Volksgarten“

Tourenleiter

Wolfgang Kissenbeck 0221 760 63 91

Mittwoch, 16. Juli 2014

Tagestour – Bruder Klaus Kapelle

🚲 ca. 60 / 75 km, hügelig

Mit DB nach Mechernich. Über Wachendorf zur Kapelle. Danach bis Weilerswist / Horrem. Einkehr. Kosten: Antlg. DB plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

8:45 Uhr Köln, Bhf. Deutz

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Ihr Spezialist für *Mobilität* auf 2, 3 und 4 Rädern

www.liebe-bike.de



- Große Auswahl mit und ohne Elektromotor
- Individuelle Anpassung und Ausstattung
- Probefahrten auch bei Ihnen zuhause
- Dreirad- und E-Mobilfahrtschule
- Hol- und Bringservice
- Fachwerkstatt

LIEBE-BIKE Elektrofahräder
Hohe Str. 76, 51149 Köln
☎ 02203 12020

LIEBE-BIKE 
ELEKTROFAHRRÄDER

Mittwoch, 16. Juli 2014

Feierabendtour in Porz-Zündorf

🚲 ca. 20-30 km

Ziel wird vor Ort festgelegt. Radtour für Mitfahrer ohne Kondition. Treffpunkt um 18:00 Uhr die Endhaltestelle der Linie 7 (P&R Parkplatz) in Porz Zündorf.

Donnerstag, 24. Juli 2014

Feierabendtour – Köln kennen lernen

🚲 ca. 2 Stunden

Sommer 2014 Kölner Park's. Heute: Beethoven- und Klettenbergpark. Abschluss im Biergarten. Keine Kosten.

Treffpunkt

18:00 Uhr Köln, Rheinpegel/Deutzer Brücke

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Freitag, 25. Juli 2014

Halbtagestour – Bauernhöfe rund um Köln

🚲 ca. 45 km

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit – Einkehr im Cafe.

Treffpunkt

12:00 Uhr Köln, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Samstag, 26. Juli 2014

Köln bei Nacht

🚲 ca. 50 km

Nachts in die Kölner Innenstadt. Erleben Sie den Zauber einer Stadt bei Nacht. Die Tour endet zur Geisterstunde. Selbstverpflegung, Einkehr.

Treffpunkt

20:00 Uhr, Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Wolfgang Kubasiak 0171 494 49 32

Dienstag, 29. Juli 2014

Feierabendtour: Nippes erfahren

🚲 ca. 1,5-2 Stunden

Wir starten im Herzen von Nippes am Wilhelmplatz und beradeln den Stadtbezirk 5. Endziel ist das Cafe Kommödchen.

Treffpunkt

18:00 Uhr Köln-Nippes, Wilhelmplatz vor der Post

Tourenleiter

Wolfgang Kissenbeck 0221 760 63 91

Mittwoch, 30. Juli 2014

Tagestour – Auf alten Eisenbahntrassen

🚲 ca. 65 km

Mit DB nach Marienheide. Über Hückeswagen nach Bergisch Born. Dann die Balkantrasse nach Opladen und zurück nach Köln. Einkehr. Kosten: Antlg. DB plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Köln, Bhf. Deutz

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Donnerstag, 31. Juli 2014

Klosteranlage Knechtsteden

🚲 ca. 80 km

Zunächst nach Orr, dem kleinsten Stadtteil von Pulheim. Rast im „Heinenhof.“ Durch den Chorbusch nach Knechtsteden. Mit der DB zurück nach Köln.

Treffpunkt

Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Rolf Oster 02203 126 62

Samstag, 2. August 2014

An der Sieg und am Hanfbach

🚲 ca. 74 km / hügelig

Durch die Felder bis Hennef. Dem Hanfbach nach bis Dahlhausen. Über Irlenborn nach Herchen. Rückfahrt mit DB. Kosten: Antlg. DB plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Ottmar-Pohl-Platz (Kalk)

Tourenleiter

Manni Horatz 01577 878 01 67

Sonntag, 3. August 2014

Haus der Geschichte in Bonn

🚲 ca. 55 km

Entlang des Rheins bis Bonn. Fotografien von Stefan Moses" zeigt über 60 Bilder von Menschen in ▶▶



ihrer typischen Berufskleidung. Der Eintritt ins Museum ist kostenlos. Danach zurück nach Köln-Porz.
Treffpunkt

10:00 Uhr, Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Josef Dewenter 02203 339 28

Mittwoch, 6. August 2014

Feierabendtour in Porz-Zündorf

 ca. 20-30 km

Ziel wird vor Ort festgelegt. Radtour für Mitfahrer ohne Kondition. Treffpunkt um 18:00 Uhr die Endhaltestelle der Linie 7 (P&R Parkplatz) in Porz Zündorf.

Donnerstag, 7. August 2014

Feierabendtour – Köln kennen lernen

 ca. 2 Stunden

Sommer 2014 Kölner Park's. Heute: Friedenspark / Römerpark / Südpark. Abschluss im Biergarten.

Treffpunkt

18:00 Uhr Köln, Rheinpegel/Deutzer Brücke

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94



Freitag, 8. August 2014

Halbtagestour – Bauernhöfe rund um Köln

 ca. 45 km

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit – Einkehr im Cafe.

Treffpunkt

12:00 Uhr Köln, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Mittwoch, 13. August 2014

Auf der kaiserlichen Route – Teil III

 ca. 75 km

Wir radeln in umgekehrter Richtung von Zons bis nach Düren. Selbstverpflegung, ggf. Einkehr. Kosten: Antlg. DB plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Heinz Meichsner 0173 737 57 40

Mittwoch, 13. August 2014

Fahrt ins Blaue

 30 – 50 km

Der Weg ist das Ziel. Selbstverpflegung; eine Einkehr ist vorgesehen. Die Radtour findet nur bei trockenem Wetter statt.

Treffpunkt

Zeit und Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiterinnen

Ursula Hunger 02203 95 80 70

Charlotte Schaaß 02203 6 35 38

Donnerstag, 14. August 2014

Altenberg und der Dom

 ca. 70 km

Eine Besichtigung des „Bergischen Domes“ (1133) ist vorgesehen. Rückfahrt nach Porz. Einkehr.

Treffpunkt

Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Rolf Oster 02203 126 62

Sonntag, 17. August 2014

Tagestour – Hunsrück I

 ca. 65 km, hügelig

Mit DB nach Emmelshausen. Auf dem Schinderhannes-Radweg bis Beilstein. Ab Cochem mit DB zurück nach Köln. Einkehr. Kosten: Antlg. DB plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Treffpunkt

7:30 Uhr Köln, Bhf. Deutz

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Mittwoch, 20. August 2014

Tagestour – Aggertal

 ca. 75 km

Mit DB nach Meinerzhagen. Ab Aggerquelle über Gummersbach bis Troisdorf. Zurück mit DB nach Köln. Mit Einkehr. Kosten: Antlg. DB plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Köln, Bhf. Deutz

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94



Warum nicht heute schon auf morgen zugreifen?

Noch nicht alt genug? Lieber warten, bis die Technik ausgereift ist? Die Aktien fallen, die Rente durch ist?

Unsere Zukunft beginnt mit der Geburt. Gut, dass es Entwicklung und Fortschritt gibt. Gut, wenn Du schon heute etwas hast, das auch morgen gut bleibt, weil es gut ist: Dein Elektrofahrrad.

Starke Marken (viele Modelle zum Probeleihen vorrätig): • VSF Fahrradmanufaktur
• riese + müller • BlueLABEL • Flyer • Velo De Ville • Utopia Velo • Externum • Hase Bikes

Ihr VSF-Fachgeschäft für Fahrräder und Elektrofahrräder
www.stadtrad-koeln.de • info@stadtrad-koeln.de
Verkauf: Bonner Str. 53-63 • 50677 Köln
Tel. 0221-32 80 75 • Fax 0221-932 22 58
Werkstatt: Alteburger Str. 62 • Tel. 0221-37 58 32

**Stadtrad**
Service, Fahrrad...

Mittwoch, 20. August 2014

Feierabendtour in Porz-Zündorf

 ca. 20-30 km

Ziel wird vor Ort festgelegt. Radtour für Mitfahrer ohne Kondition. Treffpunkt um 18:00 Uhr die Endhaltestelle der Linie 7 (P&R Parkplatz) in Porz Zündorf.

Donnerstag, 21. August 2014

Feierabendtour – Köln kennen lernen

 ca. 2 Stunden

Sommer 2014 Kölner Park's. Heute: Rheinpark, Mülheimer Stadtgarten, Böckingpark und Schlosspark. Abschluss im Biergarten.

Treffpunkt

18:00 Uhr Köln, Rheinpegel/Deutzer Brücke

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Freitag, 22. August 2014

Halbtagestour – Bauernhöfe rund um Köln

 ca. 45 km

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit – Einkehr im Cafe.

Treffpunkt

12:00 Uhr Köln, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Samstag, 23. August 2014

Sieg, Agger und die blühende Heide

 ca. 65 km

Die Flusstäler sind durch Radwege bestens erschlossen. Unter anderem geht es durch die blühen-

de Wahner Heide. Selbstverpflegung, Einkehr.

Treffpunkt

10:00 Uhr, Endhaltestelle der Linie 7 in Zündorf

Tourenleiter

Ernst Keune 0163 692 62 93

Sonntag, 24. August 2014

Rund um Troisdorf

 ca. 31 km

Durch die Wahner Heide über Altenrath nach Spich. Dann zur Burg Wissem. Einkehrmöglichkeit. Ca. 230 Höhenmetern. Selbstverpflegung.

Treffpunkt

Zeit und Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Dieter Dallmann 02203 60 89 20

Dienstag, 26. August 2014

Feierabendtour: Nippes raus ins Grüne

 ca. 2,5-3 Stunden

Wir starten im Herzen von Nippes am Wilhelmplatz und fahren zu interessanten Sehenswürdigkeiten im Stadtbezirk 5. Endziel ist das Cafe Kommödchen.

Treffpunkt

18:00 Uhr Köln-Nippes, Wilhelmplatz vor der Post

Tourenleiter

Erwin Wittenberg 0221 79 19 71

Di., 26. bis Do., 28. August 2014

Rhein – Mosel

Radtour bis Koblenz. Besichtigung Ehrenbreitstein / Koblenzer Altstadt. Per Schiff zurück nach Porz. Kosten: ca. 120,00 Euro/Person, zzgl. Eintritt/Gondel- und Schiffsfahrt mit KD.

Infos 0171 89 16 490



Tolle Radwege mit  Stadt,
 Land,  Fluss,  Burg!

Die 3-Burgen-Stadt Lüdinghausen.

Ideal als Start und Ziel für die Burg- und Schlosstour.

Mehr Infos unter: www.luedinghausen-tourismus.de

Mittwoch, 27. August 2014

Viel – Täler – Route

🚲 ca. 80 km / max. 17 km/h

Kennen Sie das Lauterbach-, Bach-, Mehrbach-, Anxbach- und Rheintal? Eine Tour voller Gegensätze! Selbstverpflegung, ggf. Einkehr. Kosten: Antlg. DB plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Heinz Meichsner 0173 7375740

Sonntag, 31. August 2014

Dreirad-Tour – Gartentour

🚲 ca. 12 km / 2 Stunden

Fahrt durch die Kleingartenanlagen in Vogelsang, Bickendorf, Ossendorf und Ehrenfeld. Danach Einkehr. Die Dreirad-Tour ist auch für Räder mit Anhängern oder langsam fahrende Radler ideal. Treffpunkt 14:00 Uhr Köln, Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt.

Tourenleiterin

Monika Irlenbusch 0221 591358

Sonntag, 31. August 2014

Kölnpfad – Teil 4

🚲 ca. 60 km

Über die Felder nach Libur und Wahn bis Bensberg. Auf autoarmen Wegen zurück zum Ausgangspunkt in Porz. Selbstverpflegung, Einkehr.

Treffpunkt

10:00 Uhr, Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiter

Peter Apitz 0171 891 64 90

Donnerstag, 4. September 2014

Feierabendtour – Köln kennen lernen

🚲 ca. 2 Stunden

Sommer 2014 Kölner Park's. Heute: Stadtpark Kalk und Merheim Heide. Abschluss im Biergarten.

Treffpunkt

18:00 Uhr Köln, Rheinpegel/Deutzer Brücke

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Freitag, 5. September 2014

Halbtagestour – Bauernhöfe rund um Köln

🚲 ca. 45 km

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit – Einkehr im Cafe.

Treffpunkt

12:00 Uhr Köln, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Samstag, 6. September 2014

Unterwegs bereits am Ziel

🚲 ca. 17,5 km

Entschleunigt kommen wir auch an und entdecken die Langsamkeit und dabei viele „unbekannte“ Ecken im „ahle Kölle“ zum Jubiläum 35 Jahre ADFC-Köln!

Treffpunkt

15:00 Uhr, Fahrradbüro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleitung

Horst Polakowski, Artur Rumpel

Samstag, 6. September 2014

Panoramamaradweg / Balkantrasse

🚲 ca. 65 km

Mit DB nach Marienheide. Auf der Bahntrasse bis Hückeswagen über Bergisch Gladbach nach Deutz. Kosten: Antlg. DB plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Köln, Bhf. Deutz

Tourenleiter

Manni Horatz 01577 878 01 67

Mittwoch, 10. September 2014

Tagestour – Kloster Stiepel

🚲 ca. 70 km, hügelig

Mit DB nach Gevelsberg. Über Witten zum Kloster. Zurück über Bahntrasse nach Wuppertal-Elberfeld. Mit DB nach Köln. Einkehr. Kosten: Antlg. DB plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

8:30 Uhr Köln, Bhf. Deutz

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94



Mittwoch, 17. September 2014

Caesarius, der Mönch von Heisterbach

🚲 ca. 70 km / max. 17 km/h

Er wurde durch seine Wundergeschichten, auch durch seine Biographie über Elisabeth von Thüringen bekannt. Selbstverpflegung, Einkehr. Kosten: Antlg. DB + Rheinfähre plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Heinz Meichsner 0173 737 57 40

Donnerstag, 18. September 2014

Feierabendtour – Köln kennen lernen

🚲 ca. 2 Stunden

Sommer 2014 Kölner Park's. Heute: Wildpark Dünwald. Abschluss im Biergarten. Keine Kosten.

Treffpunkt

18:00 Uhr Köln, Rheinpegel/Deutzer Brücke

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Freitag, 19. September 2014

Halbtagestour – Bauernhöfe rund um

Köln

🚲 ca. 45 km

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit – Einkehr im Cafe.

Treffpunkt

12:00 Uhr Köln, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Mittwoch, 24. September 2014

Tagestour – Angerbachtal

🚲 ca. 70 km, hügelig

Mit DB nach Wuppertal-Vohwinkel. Über Ratingen nach Kaiserswerth. Durch die Gartenstadt Moers nach Neuss Hbf. Mit DB zurück nach Köln. Einkehr. Kosten: Antlg. DB plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

8:30 Uhr Köln, Bhf. Deutz

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Sonntag, 28. September 2014

Auf ins Rechtsrheinische

🚲 ca. 50 km

Kennen Sie die „weiße Stadt“ oder „Bullerbü“? Wir werden viele interessante Orte entdecken. Schlusseinkehr. Kosten: 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkte

9:40 Uhr Fahrrad Pützfeld, Köln-Longerich,

10:00 Uhr Altenberger Hof, Köln-Nippes

Tourenleiter

Erwin Wittenberg 0221 79 19 71

Freitag, 3. Oktober 2014

Tagestour – Hunsrück II

🚲 ca. 70 km, hügelig

Mit DB nach Neuwied. Über Koblenz in den Hunsrück nach Waldesch und über Spay nach Engers. Mit DB nach Köln. Einkehr. Kosten: Antlg. DB plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder. Anmeldung ist erforderlich.

Treffpunkt

8:15 Uhr Köln, Bhf. Deutz

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Mittwoch, 8. Oktober 2014

Tagestour – Alles Kappes

🚲 ca. 70 km

Tour über den Gemüseweg nach Bonn. Einkehr im Bio-Restaurant. Über Hersel und Sechtem zurück nach Köln. Kosten: 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Köln, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Samstag, 25. Oktober 2014

Pilgern per Rad

🚲 ca. 50 km

Eine ungeahnte Möglichkeit, hinauszukommen, soll uns aufgetan werden (Albert Schweitzer). Teilstrecken per Bahn. Satteltaschenverpflegung! (Rückkehr ca. 18 Uhr) Kosten: Antlg. DB.

Treffpunkt

8.00 Uhr, Hauptbahnhof (Blumengeschäft)

Tourenleitung

Horst Polakowski, Artur Rumpel





Zeit für etwas Besonderes. Das Radlager wird 35 Jahre alt!



Wie schnell die Zeit vergeht, merkt man spätestens dann, wenn ein Jubiläum ansteht. In diesem Jahr feiern wir unseren 35sten Geburtstag!

Wir werden den auch begehen, und zwar neben einer großen Geburtstagsparty im Herbst auch mit Sondereditionen von einigen unserer Evergreens, als da wären:

Das T50 der Fahrradmanufaktur. Schon lange bei uns im Programm, hat es sich zu einem richtigen Veedel- Flitzer entwickelt. Nun gibt es dieses Rad in einer limitierten Sonderedition. Ob Herrenvariante, ob Trapez- oder Wave-Rahmen: Jetzt zusätzlich mit „Chainglider“, dem ultimativen Ketten- oder besser Hosenschutz und "Racktime"-Gepäckträger - für bis zu 30kg Ladung zum Preis von 699,- €.

Der Ortlieb „Backroller“ steht für wasserdichten Gepäcktransport am Fahrrad, auch schon seit 3 Jahrzehnten.

Die „Radlager- 35“-Version ist für 84,95 € pro Paar bei uns erhältlich.





Köln's großes Zweirad-Fachgeschäft



Bei uns finden Sie Ihr Traumrad!

Ob erstes Kinderfahrrad,
robustes Citybike, Hollandrad,
flottes Fitnessbike,
Mountainbike, E-Bike oder
edles Reiserad.



LIFE STIJL

Wir sind für Sie da

Mo - Fr 9:30 – 19:00 Uhr
Sa 9:30 – 16:00 Uhr

Lindlau am Ring GmbH & Co. KG
Hohenstaufenring 62 50674 Köln

Telefon 0221 234495
Telefax 0221 2406136
Mail post@lindlaubikes.de



www.lindlaubikes.de